FRÜHJAHR 2022

»Suche nicht andere,
sondern dich selbst zu übertreffen.«

MARCUS TULLIUS CICERO

Über 85 Jahre Kunst und Kultur

SCHNELL + STEINER

Liebe Leserinnen und Leser,
liebe Freunde des Verlags Schnell & Steiner,

der »Teppich« von Bayeux, von dem Sie einen kleinen Ausschnitt auf dem Cover unserer Vorschau sehen, ist eines der bemerkenswertesten Kunstwerke des Mittelalters. Die Eroberung Englands durch den Normannenherzog Wilhelm den Eroberer, die auf dem »Teppich« zu sehen ist, beleuchtet eine Episode aus der bewegten Geschichte der Normannen, denen ab September in den Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim eine große Ausstellung gewidmet wird. Die »Männer aus dem Norden« beeinflussten zwischen dem 8. und dem 13. Jahrhundert den Verlauf der Geschichte Europas wesentlich. Auf diese Ausstellung darf man sich freuen! An Büchern, die eine Ausstellung auch für spätere Jahre nachvollziehbar machen, erscheinen im März ein wissenschaftlicher Tagungsband und im September ein Katalog – im Bundle unschlagbar günstig zu erwerben.

Klicken Sie sich durch unseren Katalog: Eine zweite wichtige Ausstellung »Keltenland Hessen« wird bereits am 10. März eröffnet. Ebenfalls sehr empfehlenswert!

Mit allen guten Wünschen für
ein schönes Frühjahr

Dr. Albrecht Weiland
Verleger

Felix Weiland
Geschäftsführer

INHALT

Buch zur Ausstellung 1–4
Kunstgeschichte 5–14, 45
Festungen 15–16
Burgen und Schlösser 17–18
Kulturgeschichte 19–27, 33
Archäologie 28–29
Kirchengeschichte 30
Geschichte 31
Sakralbauten 32
RGZM 34–37
Theologie 38–39
Zeitschriften und Jahrbücher 40–41
Kunstführer 42–44
Backlist 46–48

Preisstand 15.02.2022. Änderungen und Irrtümer vorbehalten.
Die Preisangaben in € bezeichnen den Verkaufspreis in Deutschland.
Es gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen.

© Verlag Schnell & Steiner 2022

WMI · WA: 93526 · 729
Titelbild: Detail aus dem Teppich von Bayeux, aus dem Ausst.-Katalog »Die Normannen, S. 4

Kelten Land Hessen

Archäologische Spuren im Herzen Europas

Von kaum einem antiken Volk ist das Bild – damals wie heute – so von Klischees geprägt wie von den Kelten. Aber wer sind denn »die« Kelten überhaupt? Der Begleitband zum großen Themenjahr 2022 »KELTEN LAND HESSEN« begibt sich quer durch Hessen auf archäologische Spurensuche nach ihrem reichhaltigen kulturellen Erbe und eröffnet neue Blickwinkel.

Tausende archäologische Geländedenkmäler und Fundobjekte, die der Eisenzeit (800–15 v. Chr.) und insbesondere der keltischen Kultur zugeordnet werden können, sind in Hessen dokumentiert. Sie bilden eine wahre Fundgrube für die Wissenschaft. Das erste landesweite Archäologie-Jahr lädt ab 10. März 2022 mit zahlreichen Veranstaltungen dazu ein, das eisenzeitliche Hessen zu entdecken. Sonderausstellungen an insgesamt acht Museumsstandorten thematisieren modern anmutende Schlagworte wie Innovationen, Ressourcenverbrauch oder Urbanisierung ebenso wie hervorragende Leistungen keltischen Kunsthandwerks. Der lebendig geschriebene Begleitband aus der Feder von 39 Autorinnen und Autoren aus Denkmalpflege, Museum und Forschung richtet sich an alle Archäologieinteressierten und bietet einen exzellenten Überblick über den aktuellen Kenntnisstand. Manche Fundkomplexe werden erstmals in Wort und Bild einer breiten Öffentlichkeit vorgestellt.

1. Auflage 2022
252 Seiten, 325 meist farbige Abb.
21 × 26 cm, Softcover
ISBN: 978-3-7954-3707-7
€ 22,00

Kurzweiliger, reich bebilderter Forschungsüberblick zur Zeit der Kelten in Hessen

Der Band gibt einen umfassenden Einblick in die Veränderungen der Lebenswelten der Menschen ab 800 v. Chr. durch den neuen Werkstoff Eisen.

MEHR ZUM THEMA

Generaldirektion Kulturelles Erbe (Hg.)
vorZEITEN
Archäologische Schätze an Rhein und Mosel
344 Seiten, 310 Farb-, 49 s/w-Abb., 24 × 28 cm
Hardcover
978-3-7954-3215-7
€ 24,95

Agnes Schwarzmaier
Barbara Niemeyer
Silber aus zwei Jahrtausenden in der Berliner Antikensammlung
232 Seiten, 202 Farb-, 10 s/w-Abb., 21 × 25 cm
Hardcover
978-3-7954-3653-7
€ 40,00

Viola Skiba · Nikolas Jaspert
Bernd Schneidmüller (Hg.)

Norman Connections – Normannische Verflechtungen zwischen Skandinavien und dem Mittelmeer

Forschung trifft Ausstellung. In zwei Bänden – einem wissenschaftlichen Aufsatzband und einem Katalogband – präsentieren die Reiss-Engelhorn-Museen die Vielfalt und den Facettenreichtum der normannischen Welt, die von Skandinavien nach Osteuropa, über das westliche Europa bis ans Mittelmeer reichte. – Erstmals widmet sich ein Ausstellungsprojekt im deutschsprachigen Raum den Normannen. Hier wird aktuelle Forschung mit musealer Vermittlung verbunden. Welche aktuellen Fragen beschäftigen die internationale Forschung?

Die vorliegenden Publikationen präsentieren ein faszinierendes Thema, das wie kaum ein anderes Regionen, Nationen, Kulturen und Traditionen verbindet: die Normannen. Anlässlich einer großen kulturhistorischen Sonderausstellung, die 2022/23 in den Mannheimer Reiss-Engelhorn-Museen gezeigt wird, ermöglichen zwei Publikationen neue Blicke auf die Vielfalt der normannischen Welt. Ein Essayband greift die Ergebnisse der internationalen Forschungstagung auf, die im Herbst 2020 im Zuge des Ausstellungs- und Forschungsprojekts in Mannheim stattfand, und bündelt den neusten Forschungsstand. In diesem Band werden internationale Perspektiven und die Zugänge unterschiedlicher Wissenschaftsdiziplinen zusammengefügt.

1. Auflage 2022
ca. 416 Seiten, 143 Farb-, 95 s/w-Abb.
24 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Frühjahr 2022
ISBN 978-3-7954-3670-4
ca. € 29,95

Elfenbeingriff, Antiquarium e Parco Archeologico di Canne della Battaglia, Canne della Battaglia

Hisham-Kästchen,
Museu Tresor del la Catedral, Girona

Viola Skiba · Nikolas Jaspert
Wilfried Rosendahl · Bernd Schneidmüller (Hg.)

Die Normannen

Der Katalogband zur Ausstellung präsentiert anhand von etwa 350 Exponaten, vertiefender Texte und Karten die normannische Welt zwischen dem 8. und 13. Jahrhundert in ihrer gesamten Fülle.

Erfahren Sie, wie mobil und weltgewandt die Normannen waren. Wie vielfältig gestaltete sich ihr Leben? Welche aktuellen Fragen beschäftigen die internationale Forschung?

Die reich bebilderten Bände richten an interessierte Laien und an ein Fachpublikum. Die Normannen halten für jeden etwas bereit.

Votivkrone Rogers II., Museo della Basilica di San Nicola, Bari

Runenstein von Pilgårds, Gotland Museum

1. Auflage 2022
ca. 528 Seiten, zahlreiche farbige Abb.,
24 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Herbst 2022
ISBN 978-3-7954-3671-1
ca. € 29,95

Ausstellungskatalog der großen Ausstellung der Reiss-Engelhorn-Museen 2022
vom 18.09.2022 bis 26.02.2023

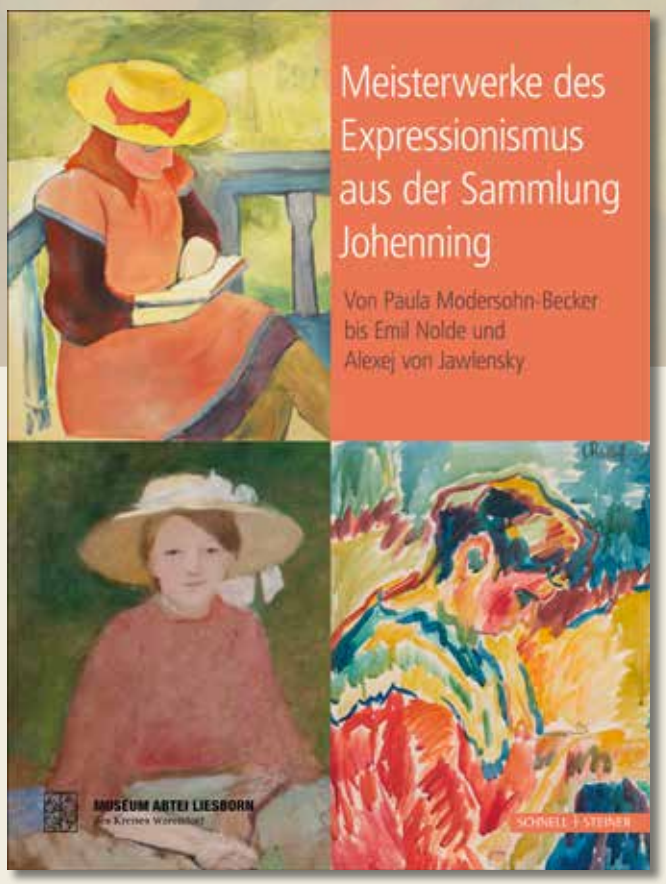
Informationen zur Ausstellung finden Sie unter: www.rem-mannheim.de/ausstellungen/die-normannen/ausstellung/

Das Normannen-Set

Aufsatzband und Ausstellungskatalog

zusammen für nur **€ 49,95**

ISBN: 978-3-7954-3698-8



Sebastian Steinbach, Jutta Desel (Hg.)

Meisterwerke des Expressionismus aus der Sammlung Johenning

Von Paula Modersohn-Becker bis Emil Nolde und Alexej Jawlensky

Das Museum Abtei Liesborn präsentiert in dieser Ausstellung 40 Meisterwerke von acht Künstlern der klassischen Moderne. Es sind Leihgaben der Renate und Friedrich Johenning Stiftung. Die versammelten Gemälde veranschaulichen die Vielfalt künstlerischen Ausdrucks der Moderne und insbesondere des Expressionismus.

Dabei ging es vor allem darum, die subjektive Empfindung mit malerischen Mitteln auszudrücken sowie Seelenerlebnisse und das rein Intuitive in künstlerische Form zu fassen. Ungemischte Farben, holzschnittartige Formen, Abkehr von der Zentralperspektive sowie die Reduktion und Vereinfachung von Motiven und Formen, waren beliebte Stilmittel des Expressionismus. Gegenstände wurden zu Farbflächen verformt und die Farbe zunehmend vom gegenständlichen Motiv gelöst. Nicht länger die naturgetreue Wiedergabe der Wirklichkeit, sondern die Welt hinter den Dingen wurde zum Gegenstand des neuen künstlerischen Ausdrucks.

1. Auflage 2021
112 Seiten, 39 Farbtabellen
20 Farb-, 2 s/w-Abb.
24 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet

Erscheint im März 2022

ISBN: 978-3-7954-3725-1

€ 30,00

Katalog der gleichnamigen Ausstellung vom 27. März bis 29. Mai 2022

Ausstellung von 40 herausragenden Meisterwerken der klassischen Moderne

MEHR ZUM THEMA

Andrea Fronhöfer
Religiöse Tradition und säkulare Ethik
Neutestamentliche Gleichnisse in der Kunst des 19. und 20. Jahrhunderts

320 Seiten
115 Farb-, 60 s/w-Abb.
21 × 28 cm, Hardcover

978-3-7954-3054-2
€ 76,00

Eva-Andrea Wendebourg
Franz Wilhelm Voigt (1867–1949)
Ein Maler der „Scholle“

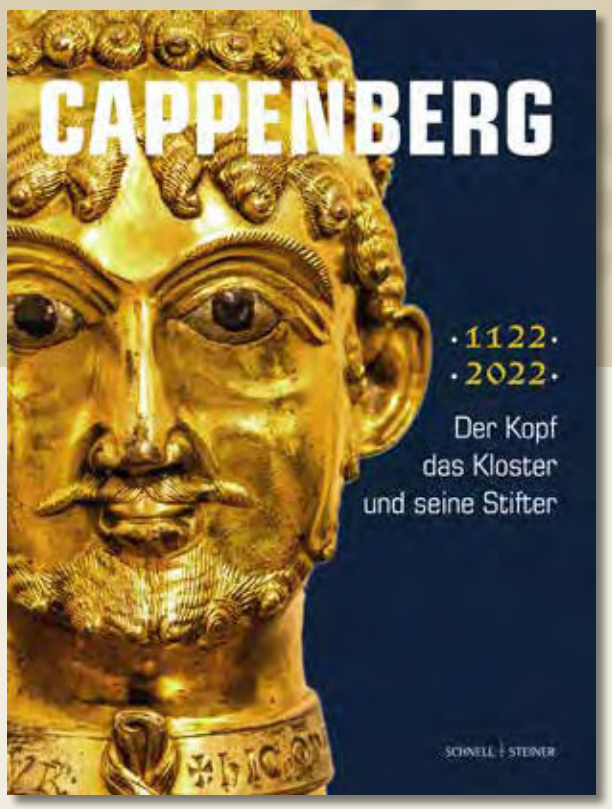
136 Seiten
100 Farb-, 29 s/w-Abb.
21 × 28 cm, Hardcover

978-3-7954-3043-6
€ 34,95

Knut Görich (Hg.)

Cappenberg

Der Kopf, das Kloster und seine Stifter



Der sog. Cappenberger Barbarossakopf gilt seit langem als ein Bildnis des Stauferkaisers Friedrich I. Barbarossa (1122–1190). Bisher unveröffentlichte Ergebnisse einer materialtechnischen Untersuchung von 1977/78 verlangen jedoch, den Entstehungskontext des Werkes neu zu bestimmen. Welche Konsequenzen ergeben sich für das Verständnis des Kopfes? Neben dem konsequenten Bezug auf das Objekt steht die Gründung des Prämonstratenser-Klosters Cappenberg im Zentrum der Beiträge.

Welchen Einfluss hatte die von Otto von Cappenberg übernommene Taufpatenschaft für Friedrich Barbarossa auf die Ausstattung des Stifts? Welche Bedeutung hatte die Memoria des Kaisers und der Stifter? Der Tagungsband wirft ein neues Licht auf die Bedeutung Cappenbergs für die Ausbreitung der Prämonstratenser sowie den Repräsentationsanspruch der gräflichen Stifter, vor allem aber auf Entstehung, Funktion und Bedeutung des Cappenberger Kopfes.

Neue Forschungen zu einem der außergewöhnlichsten Kunstwerke des 12. Jahrhunderts

Interdisziplinäre Beiträge zur Cappenberger Stiftskirche und zu ihrem Kirchenschatz

1. Auflage 2022
ca. 464 Seiten, zahlreiche Abb.
21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im April 2022
ISBN: 978-3-7954-3612-4
€ 50,00

Mit Beiträgen von: Jürgen Dendorfer, Wolfgang Bockhorst, Gerhard Lubich, Ingrid Ehlers-Kisseler, Ferdinand Opll, Jan Keupp, Lothar Lambacher, Hedwig Röckelein, Henrike Haug, Clemens Bayer, Joanna Olchawa, Michael Brandt, Ulrich Rehm, Wibke Bornkessel und Boas Paz.

9 783795 436124

MEHR ZUM THEMA

Kirsten Wallenwein · Tino Licht (Hg.)
Reliquienauthentiken
Kulturdenkmäler des Frühmittelalters

292 Seiten
5 s/w Zeichnungen,
113 Farb-, 26 s/w-Abb.
17 × 24 cm, Hardcover
978-3-7954-3301-7
€ 59,00

Klaus Gereon Beuckers
Dorothee Kemper (Hg.)
Typen mittelalterlicher Reliquiare zwischen Innovation und Tradition

128 Seiten
77 s/w-Abb.
17 × 24 cm, Hardcover
978-3-7954-3229-4
€ 39,95

Andreas Waschbüsch · Anja Seliger · Heiko Brandl (Hg.)

Westbau Vorhalle Portal

Forschungen zum Halberstädter Dom

Der Westbau des Halberstädter Doms erfährt hier erstmals eine umfassende kunst- und kulturhistorische Würdigung. Dabei stehen besonders Architektur, bauplastische Ausstattung, Denkmalpflege, Archäologie und der historische Entstehungskontext im Fokus der Beiträge.

Der um 1230 begonnene Westbau stellt den architektonischen Auftakt zu einem kompletten, erst Anfang des 16. Jahrhunderts abgeschlossenen Neubau des Halberstädter Domes dar. In künstlerischer Auseinandersetzung mit dem Domneubau im benachbarten Magdeburg, aber auch mit vielen architektonischen und inhaltlichen Bezügen zur aktuellen Kunstentwicklung im Reich und darüber hinaus, plante und baute man eine repräsentative neue Eingangsfront für die Kathedrale. Auf Grundlage der letzten Restaurierung des Westportals, neuer Bauforschung sowie der Auswertung eines umfangreichen Quellenmaterials kommen die Autoren des Bandes zu neuen Einsichten hinsichtlich der Konzeption und Ausführung des Baus. Inhaltlich spannt sich der Bogen von der Restaurierungsgeschichte über den Vorgängerbau hin zur kunsthistorischen Einordnung und Würdigung.

Reihe: more romano, Bd. 7

1. Auflage 2021
232 Seiten, 16 Farb-, 115 s/w-Abb.
17 × 24 cm, Softcover, fadengeheftet

ISBN: 978-3-7954-2814-3

€ 49,95

Mit Beiträgen von: Heiko Brandl, Philipp Jahn, Anja Lochner-Rechta, Wolfgang Schenkluhn, Reinhard Schmitt, Anja Seliger und Andreas Waschbüsch

Neue Erkenntnisse zum Halberstädter Dom

Aktuelle Forschungsergebnisse zum Westbau

MEHR ZUM THEMA

Heiko Brandl · Christian Forster
Der Dom zu Magdeburg

Band 1: Architektur,
Band 2: Ausstattung

Reihe: Beiträge zur Denkmalkunde in Sachsen-Anhalt, Bd. 6

1028 Seiten
70 Farb-, 1573 s/w-Abb.
24 × 30 cm, Hardcover

978-3-7954-2462-6
€ 169,00

Heiko Brandl · Matthias Ludwig
Oliver Ritter
Der Dom zu Naumburg

Band 1: Architektur
Band 2: Ausstattung

Reihe: Beiträge zur Denkmalkunde in Sachsen-Anhalt, Bd. 13

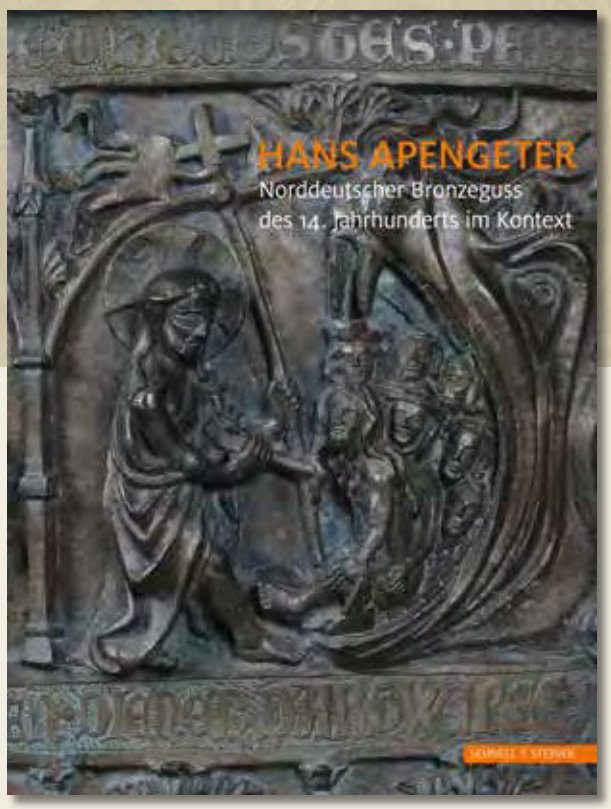
1414 Seiten, 186 Farb-, 1474 s/w-Abb., 24 × 30 cm, Hardcover

978-3-7954-3399-4
€ 150,00

Klaus Gereon Beuckers
Jochen Hermann Vennebusch (Hg.)

Hans Apengeter

Norddeutscher Bronzeguss des 14. Jahrhunderts im Kontext



Vermutlich aus dem Harzgebiet stammend schuf Hans Apengeter (um 1300 bis nach 1351) als »Wanderkünstler« vor allem für Kirchen zwischen Kolberg und Kiel sowohl monumentale Bronzegüsse wie Taufbecken, Glocken, ein imposantes Bischofsgrabmal und einen gewaltigen siebenarmigen Leuchter als auch Kleinbronzen wie Aquamanilien, Scheffel und Türzieher. Obwohl einige dieser Werke als Teil der Altstadtensembles in Lübeck und Wismar zum Weltkulturerbe der UNESCO zählen, wurden sie bislang nie in ihrer Gesamtheit und in ihrem Kontext näher untersucht.

Der vorliegende Band nimmt daher Apengeters Bronzegüsse umfassend in den Blick und versammelt Beiträge aus dem Bereich der Kunstgeschichte, Kultur- und Wirtschaftsgeschichte, Paläographie, Campanologie und Archäologie. Zahlreiche neu angefertigte Abbildungen dokumentieren das Schaffen dieses für die Kunstgeschichte Norddeutschlands bedeutenden Bronzegießers und geben zusammen mit den Fallstudien ein beeindruckendes Bild von der Umwelt Apengeters, den für ihn prägenden Einflüssen und der Rezeption.

Erstmalige Würdigung der Werke Hans Apengeters im Kontext

Umfangreiche fotografische Dokumentation der Bronzegüsse

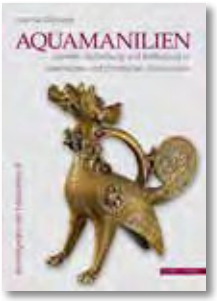
Bronzegüsse Apengeters Teil des UNESCO-Weltkulturerbes (Altstädte in Wismar und Lübeck)

1. Auflage 2022
ca. 240 Seiten, zahlr. Abb.
21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Frühjahr 2022
ISBN: 978-3-7954-3603-2
ca. € 59,00

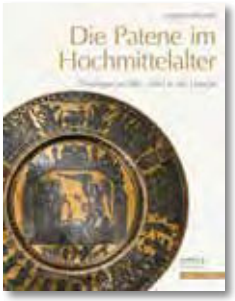
Prof. Dr. Klaus Gereon Beuckers (* 1966 in Köln) ist 2008 Professor für Mittlere und Neuere Kunstgeschichte am Kunsthistorischen Institut der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel. Sein Forschungsschwerpunkt ist die Kunst des 9. bis 11. Jahrhunderts sowie nach 1945.

Dr. Jochen Hermann Vennebusch (* 1986 in Paderborn) ist seit 2020 Wissenschaftlicher Mitarbeiter und Projektleiter im Exzellenzcluster Understanding Written Artefacts an der Universität Hamburg. Seine Forschungsschwerpunkte sind die nordeuropäische Kunst des Hoch- und Spätmittelalters sowie Frömmigkeits- und Liturgiegeschichte.

MEHR ZUM THEMA



Joanna Olchawa
Aquamanilien
Genese, Verbreitung und Bedeutung in islamischen und christlichen Zeremonien
608 Seiten
210 Farb-, 87 s/w-Abb.
21 × 29,7 cm
Hardcover
978-3-7954-3492-2
€ 89,00



Mirjam Brandt
Die Patene im Hochmittelalter
Theologie im Bild - Bild in der Liturgie
Reihe: Eikoniká. Kunstwissenschaftliche Beiträge, Bd. 9
360 Seiten
130 Farb-, 131 s/w-Abb.
21 × 28 cm, Hardcover
978-3-7954-3459-5
€ 76,00

Yvonne Dohna Schlobitten
Claudia Bertling Biaggini · Claudia Cierivia (Hg.)

Himmlische und irdische Liebe

Ein anderer Blick auf Raffael

L'amore divino e profano
Una sguardo diverso su Raffaello

In diesem Tagungsband wird ein neuer Blick auf den im Jahre 1520 verstorbenen Maler Raffael geworfen, um ihn als Maler der Liebe zu würdigen. Sein Hauptwerk, die Verklärung Christi, wird hierin neben seinen mythologischen und paganen Bildthemen näher ausgedeutet. Dabei werden aus verschiedenen Blickwinkeln Raffaels Credo und seine Kunst der Himmlischen und der Irdischen Liebe wissenschaftlich ergründet.

Der Band widmet sich dem Thema der Liebe in den sakralen und paganen Werken Raffaels sowie der gelebten Spiritualität am Papsthof. Wissenschaftler verschiedener Disziplinen unternehmen den Versuch, das Phänomen der Liebe methodisch zu fassen. Die ›Transfguration‹ oder ›Verklärung Christi‹ Raffaels, die Fresken der Villa Farnesina und der Stufetta Bibbiena erfahren eine klassische kunsthistorische, ästhetische und ikonographische Analyse. Insbesondere wird die theologische Botschaft und die liturgische wie spirituelle Dimension der Transfiguration in der Kathedrale von Narbonne als bildhafte Wiedergabe der Liebe Gottes zu den Menschen erörtert. Aufmerksamkeit gilt ebenfalls dem ›stummen Poet‹ Raffael mit seinen profanen Werken der Liebe, mit teils erotisch-mythologischen und paganen Bildthemen.

Tagung im Rahmen der Festlichkeiten »Raffaello 2020« in Rom

Neue Forschungen zum Verständnis der Liebe im frühen 16. Jahrhundert

1. Auflage 2022
ca. 352 Seiten, zahlreiche Abb.
17 × 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Frühjahr 2022
ISBN: 978-3-7954-3664-3
ca. € 50,00

Autorrinnen:
Dr. Yvonne Dohna Schlobitten ist Dozentin für Theorie und Methode des Heiligen und seiner Wahrnehmung in der Kunst an der Fakultät der Kirchengeschichte und ihre Kulturgüter sowie am Institut für Spiritualität an der Päpstlichen Universität Gregoriana.

Dr. Claudia Bertling Biaggini promovierte an der Universität in Kiel und arbeitet als freiberufliche Kunsthistorikerin in Zürich.

Prof. Claudia Cierivia ist Professorin für Geschichte und Kunsttheorie am Institut für Kunstgeschichte der Universität Sapienza in Rom.

MEHR ZUM THEMA

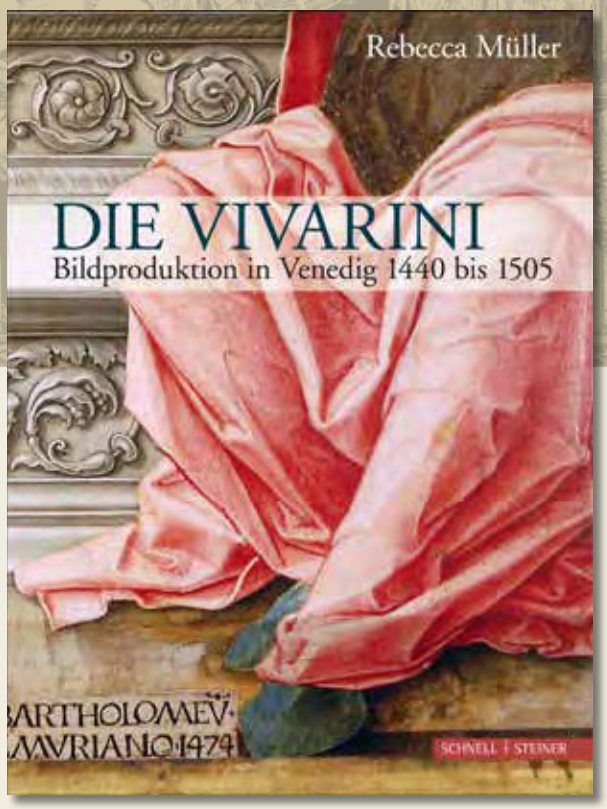
Sabine Maier · Rüdiger Maier
Der Mansfelder Kreuzigungs-Altar (1518/20)
239 Seiten
184 Farb-, 25 s/w-Abb.
21 × 29,7 cm, Softcover
978-3-7954-3268-3
€ 49,95

Karlheinz Dietz
Von Dürer an Raffael
Von Mantua nach Manoppello
336 Seiten
99 Farbabb.
17 × 24 cm, Hardcover
978-3-7954-3645-2
€ 50,00

Rebecca Müller

Die Vivarini

Bildproduktion in Venedig 1440 bis 1505



Die Vivarini führten die produktivsten Malerwerkstätten Venedigs. Ihre Retabel, Orgelflügel, Marientafeln und Porträts entstanden für Auftraggeber von Venedig bis Kalabrien. Der Band verbindet kunst-, sozial- und wirtschaftshistorische Fragestellungen und Methoden mit maltechnologischen Analysen.

Die Werke von Antonio Vivarini, seinem Schwager Giovanni d'Alemagna, seinem Bruder Bartolomeo und dem Sohn Alvise widersetzen sich in vielem gängigen Schemata stilistischer, typologischer und technischer Entwicklung. Die Studie fragt nach Rezeptionsprozessen und Innovationen und setzt sich mit bisherigen Beschreibungsmodellen – etwa jenem des toskanischen »Einflusses« – auseinander.
Die früheste breit dokumentierte Mitarbeit eines nordalpinen Malers in Italien wird als Kultur- und Techniktransfer diskutiert. Der Ansatz der »Werkstattmonographie« ermöglicht es, über eine Lebensspanne hinaus der Frage nach Kontinuitäten und Traditionen, zumal »Werkstatttraditionen« nachzugehen, von denen oft implizit ausgegangen wird. Sie erweisen sich häufig als Konstrukte, die sich forschungsgeschichtlich auf bestimmte Prämissen zum künstlerischen Schaffen in einer Familienwerkstatt zurückführen lassen.

Die erste Studie zu den Malerwerkstätten der Vivarini, die das Werk der Venezianer samt den Quellen und eine Vielzahl der Gemälde in Farbe präsentiert

Die Produktionsbedingungen in Venedig und die konzeptionelle wie maltechnische Genese der Gemälde werden erstmals in einer »Werkstattmonographie« diskutiert.

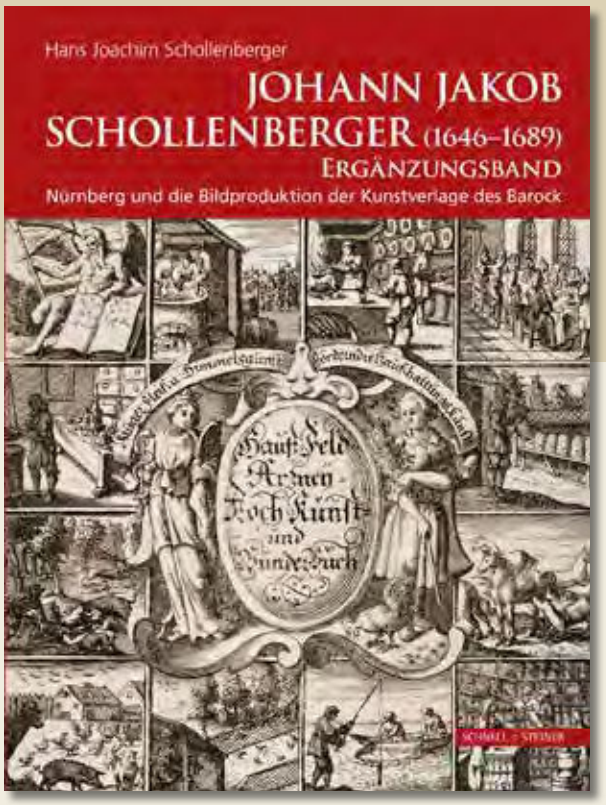
1. Auflage 2022
560 Seiten, 325 Farb-, 81 s/w-Abb.
21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Frühjahr 2022
ISBN: 978-3-7954-3403-8
ca. € 89,00

Rebecca Müller habilitierte sich 2016 an der Goethe-Universität Frankfurt und hat seit dem WS 2019/20 die Professur für Mittelalterliche Kunstgeschichte an der Universität Heidelberg inne. Neben dem vorliegenden Band erschien zur venezianischen Malerei von ihr kommentiert u.a.: G. Vasari, Das Leben der Bellini u. des Mantegna.

MEHR ZUM THEMA

Alfred Goldinger
Studien zum Stiftungswesen in venezianischen Kirchen zu Zeiten der Pest im Quattro- und Cinquecento
320 Seiten
46 Farb-, 9 s/w-Abb.
17 × 24 cm, Hardcover
978-3-7954-3503-5
€ 50,00

Marianne Seidig
Augenlust und Augenlaster
Zum Wissen der Bilder in der venezianischen Malerei 1450-1520
208 Seiten
13 Farb-, 37 s/w-Abb.
17 × 24 cm, Hardcover
978-3-7954-3169-3
€ 49,95



Hans Joachim Schollenberger

Johann Jakob Schollenberger (1646–1689)

Nürnberg und die Bildproduktion der Kunstverlage des Barock

Ergänzungsband mit Regenten von Großbritannien, Sachsen u. a.

In der langen Friedenszeit nach dem Dreißigjährigen Krieg konnte sich Nürnberg einen Platz unter den führenden europäischen Zentren für visuelle Medien erwerben. Jakob Schollenberger (1646-1689) reiht sich unter die produktivsten Bildwerker, die die Bilderfabrik an der Pegnitz in der Blütezeit des Barock hervorgebracht hat.

Das Werk entstand als Nebenprodukt der Familienforschung des Autors. Vor vielen Jahren stieß er auf einen signierten Kupfersticht von Johann Jakob Schollenberger (1646–1689) mit der Darstellung des ersten englischen Normannenkönigs Wilhelm der Eroberer, 1066 Sieger von Hastings.

Der hier nun vorliegenden Band dient als Ergänzung der 2018 erschienen Publikation. Dabei sollen die zuvor lediglich beschriebene Arbeiten des Künstlers neben einem neuen Fund vorgestellt werden.

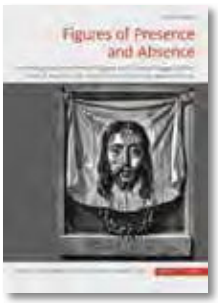
1. Auflage 2022
224 Seiten, zahlr. Abb.
21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Frühjahr 2022
ISBN: 978-3-7954-3720-6
ca. € 40,00

MEHR ZUM THEMA

Franz Reitinger
Hans Joachim Schollenberger
Johann Jakob Schollenberger (1646-1689)
Nürnberg und die Bildproduktion der Kunstverlage des Barock

Werkbiographie eines Verschollenen

352 Seiten, 150 s/w-Abb.,
21 × 28 cm, Hardcover
978-3-7954-3201-0
€ 49,95



Piotr Krasny
Figures of Presence and Absence

An Introduction to the French Dispute about Sacred Images and the Role of Art in the Life of the Church in the Early Modern Period

Reihe: Kunst und Konfession in der Frühen Neuzeit, Bd. 4

216 Seiten, 43 s/w-Abb.
17 × 24 cm, Hardcover
978-3-7954-3346-8
€ 39,95

Ricarda Höffler

Das Bild des Altars in deutschen illustrierten Flugblättern

Eine Untersuchung zu Bilderstreit und Bildtheologie im 16. und 17. Jahrhundert

Der Band bildet den Auftakt zur neuen Reihe »Geistliche Intermedialität in der Frühen Neuzeit« und widmet sich in drei groß angelegten Fallstudien der Frage, wie in der reformatorisch-lutherischen Flugblattpublizistik des 16. und frühen 17. Jahrhunderts anhand des Altarmotivs der Status der Bilder bildtheoretisch diskutiert wurde.

Beginnend mit dem Bilderstreit der 1520er Jahre und endend mit dem Reformationsjubiläum 1617, nimmt die Untersuchung illustrierte Flugblätter in den Blick, die das in der Frühen Neuzeit besonders umstrittene Medium des sakralen Bildes in den Mittelpunkt stellen. Dabei werden die Flugblätter erstmals innerhalb ihrer künstlerischen, theologischen und historischen Kontexte und unter konsequenter Berücksichtigung ihrer (ikonographischen) Vorbilder eingehend auf das in ihnen zutage tretende Bildverständnis befragt. Die Studie bietet einen Einblick in die erstaunlichen medienreflexiven und rezeptionsästhetischen Potentiale der frühneuzeitlichen Bildpublizistik wie auch in die lutherische Haltung zum sakralen Bild, die sich im Laufe des Reformationsjahrhunderts in der Konfrontation mit dem theologischen und konfessionellen Gegenüber entwickelte.

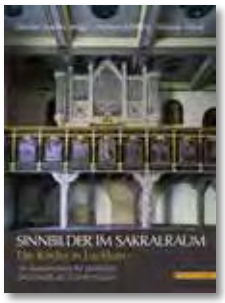
Innovativer Beitrag zur Frage nach Status und Funktion des religiösen Bildes im Luthertum der Frühen Neuzeit

Würdigung des hohen medienreflexiven Niveaus der frühneuzeitlichen Flugblattpublizistik

1. Auflage 2022
ca. 464 Seiten, 164 s/w-Abb., 13 Farbtabellen
21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Frühjahr 2022
ISBN: 978-3-7954-3724-4
ca. € 79,00

Ricarda Höffler studierte Kunstgeschichte und Germanistik in Erlangen und Hamburg. 2021 wurde sie im Fach Kunstgeschichte promoviert. Seit 2019 ist sie wissenschaftliche Mitarbeiterin am Institut für Kirchen- und Dogmengeschichte am Fachbereich Evangelische Theologie der Universität Hamburg.

MEHR ZUM THEMA



Johann Anselm Steiger · Michael Schilling
Stefanie Arend
Sinnbilder im Sakralraum
Die Kirche in Lucklum - Ein Kompendium der geistlichen Emblematik der Frühen Neuzeit
464 Seiten
184 Farb-, 156 s/w-Abb.
22 x 30 cm, Hardcover
978-3-7954-3501-1
€ 50,00

Michael Schilling
Frömmigkeit und Schrankpapier
Die frühneuzeitlichen Flugblätter der Lübecker Jakobikirche
160 Seiten
85 Farbabb., 21 x 26 cm
Hardcover
978-3-7954-3373-4
€ 28,00

Susanne Kern

Heilige und Selige des Augustinerordens

Gemäldezyklus des 18. Jahrhunderts im Bischöflichen Priesterseminar in Mainz

Zu den bislang unentdeckten Kunstschätzen in Mainz gehört zweifellos der heute noch am alten Platz im Priesterseminar aufbewahrte Gemäldezyklus mit Heiligen und Seligen des Augustinerordens. Entstanden sind die Gemälde, die einst zur Ausschmückung des Kreuzganges dienten, Mitte des 18. Jahrhunderts.

Im Zuge des Neubaus des Augustiner-Eremiten-Klosters wurde der Mitte des 18. Jahrhunderts errichtete Kreuzgang mit einem Gemäldezyklus ausgestattet, von dem am ursprünglichen Ort, im heutigen Bischöflichen Priesterseminar, noch der größte Teil erhalten blieb. Sämtliche hochrechteckigen Gemälde, die Heilige und Selige des Augustinerordens sowie die Darstellung des Salvator Mundi zeigen, besitzen noch ihre originale schwarze Rahmung mit Goldornamenten. Nahezu alle Gemälde sind, wie den stets beigefügten Inschriften, oftmals mit Wappen, zu entnehmen sind, Stiftungen zu verdanken, die in den Jahren von 1743 bis 1757 getätigt wurden. Bei den Stiftern handelt es sich sowohl um Angehörige anderer geistlicher Institutionen, als auch um Mainzer Bürger. Der Gemäldezyklus gehört zusammen mit dem lediglich noch in Teilen erhaltenen aus der ehemaligen Karthause zu den wenigen Zeugnissen religiöser Malerei aus der Mitte des 18. Jahrhunderts, die in Mainz erhalten blieben.

Ein unbekannter Gemäldezyklus in Mainz

Bilder wenig bekannter oder unbekannter Heiliger

1. Auflage 2022
64 Seiten, 14 × 21 cm,
Softcover, Klappenbroschur,
fadengeheftet

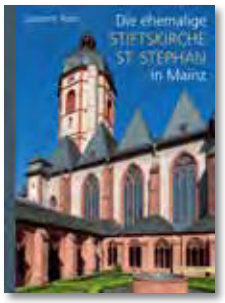
Erscheint am 05.06.2022

ISBN: 978-3-7954-3741-1

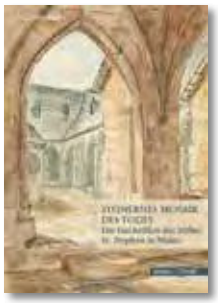
ca. € 10,00

Dr. Susanne Kern ist Leiterin der Forschungsstelle »Die deutschen Inschriften« der Akademie der Wissenschaften und der Literatur in Mainz.

MEHR ZUM THEMA



Susanne Kern
Die ehemalige Stiftskirche St. Stephan in Mainz
136 Seiten
128 Farbabb.
22 × 30 cm, Hardcover
978-3-7954-3465-6
€ 25,00

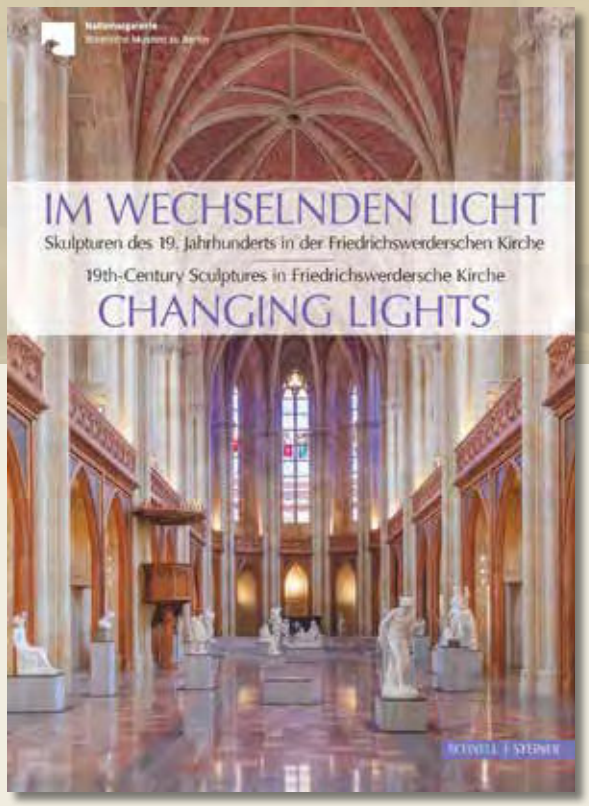


Susanne Kern
Steinernes Mosaik des Todes
Die Inschriften des Stiftes St. Stephan in Mainz
704 Seiten
399 Farb-, 64 s/w-Abb.
17 × 25,5 cm, Hardcover
978-3-7954-3121-1
€ 49,95

Yvette Deseyve · Ralph Gleis (Hg.)

Im wechselnden Licht

Skulpturen des 19. Jahrhunderts in der Friedrichswerderschen Kirche



Erst im wechselnden Tageslicht entfalten die Skulpturen ihre volle plastische Wirkmächtigkeit. Dies erkannte schon der »Vater der Berliner Bildhauerschule«, Johann Gottfried Schadow, der mit seiner Prinzessinnengruppe eine Ikone des Klassizismus schuf. Der vorliegende Band führt in zahlreiche Highlights der Berliner Bildhauerei ein und beleuchtet die Skulpturen im Kontext ihres einzigartigen Ausstellungsraums: der von Schinkel erbauten Friedrichswerderschen Kirche.

Als die umfassendste Sammlung skulpturaler Kunst des langen 19. Jahrhunderts nimmt der Skulpturenbestand der Alten Nationalgalerie eine exzeptionelle Stellung innerhalb der deutschen Museumslandschaft ein. Mit der Wiedereröffnung einer neu konzipierten Dauerausstellung in der Friedrichswerderschen Kirche ist dieser Bestand nun endlich wieder zugänglich. Dabei entfalten die Skulpturen nicht nur im wechselnden Licht ihre besonderen Qualitäten, sondern lassen Besucher und Leser gleichermaßen die symbiotische Verbindung von Kunst des 19. Jahrhunderts in einer Raumschale des 19. Jahrhunderts nacherleben. Die Publikation führt ein in die wechselvolle Geschichte eines Berliner Architekturjuwels und bietet einen kunsthistorischen fundierten Zugang zur Geschichte der Berliner Bildhauerei, ihrer internationalen Ausrichtung, Vernetzung und Strahlkraft. Die in deutscher und englischer Sprache verfasste Publikation bietet vor allem einen kunsthistorisch fundierten Zugang zu dem weltweit einzigartigen Skulpturenbestand der Alten Nationalgalerie.

1. Auflage 2022
288 Seiten, 157 Farb-, 15 s/w-Abb.
19 × 26 cm, Softcover, Klappenbroschur, fadengeheftet

Erscheint im Frühjahr 2022

ISBN: 978-3-7954-3663-6

ca. € 30,00

Dr. Yvette Deseyve ist seit 2017 Kuratorin für Bildhauerei an der Alten Nationalgalerie. Zahlreiche Publikationen zur Ausbildungssituation von Künstlerinnen und Bildhauerei des 19. und 20. Jahrhunderts..

Mit Beiträgen von: Dr. Yvette Deseyve, Dr. Ralph Gleis, Dr. Martina Abri und Dr.-Ing. Christian Raab, Dr. Jan Werquet und Alexandra Czarnecki

Führer durch die größte Sammlung von Skulptur des langen 19. Jahrhunderts

Plastik des 19. Jahrhunderts in einem ausdrucksstarken Ambiente ihrer Zeit

MEHR ZUM THEMA

Gertrud Platz-Horster
Staatliche Museen zu Berlin (Hg.)
Knochenarbeiten
Objekte aus Bein, Elfenbein, Geweih, Horn und Zahn in der Antikensammlung Berlin

272 Seiten, 500 Farb-,
130 s/w-Abb., 10 s/w-Lineart
21 × 28 cm, Hardcover

978-3-7954-3381-9
€ 66,00

Dorothee Heim
Die Berliner Porzellanplastik und ihre skulpturale Dimension 1751–1825
Der Sammlungsbestand des Kunstgewerbemuseums, Staatliche Museen zu Berlin

640 Seiten
750 Farb-, 50 s/w-Abb.
24 × 30 cm, Hardcover

978-3-7954-3058-0
€ 86,00

Joachim Werz · Toni Faber (Hg.)

Zwischen Himmel und Erde

»Die Himmelsleiter« von Billi Thanner

Die Himmelsleiter der Wiener Künstlerin Billi Thanner erstrahlt seit Ostern 2021 in und am Wiener Stephansdom. Die außergewöhnliche und vielfältige Rezeption in den Medien und sozialen Netzwerken zeigt, dass in Zeiten der COVID-19-Pandemie die Kunstinstallation als ein Hoffnungszeichen zwischen Himmel und Erde wahrgenommen wird.

Die Himmelsleiter der Wiener Künstlerin Billi Thanner erstrahlt seit Ostern 2021 im Wiener Stephansdom und über den Dächern der österreichischen Hauptstadt. Die 36 Meter hohe leuchtende Kunstinstallation mit ihren 33 die verschiedenen Tugenden symbolisierenden Sprossen zieht für gut ein Jahr lang die Blicke der Menschen und medialen Öffentlichkeit auf sich. Auch die starke Rezeption in den sozialen Netzwerken verdeutlicht, dass Menschen von der Himmelsleiter in Zeiten der COVID-19-Pandemie berührt werden: Sie wird als ein Hoffnungszeichen zwischen Himmel und Erde wahrgenommen.
Zusammen mit Dompfarrer Toni Faber und Förderin Ursula Simacek hat Billi Thanner eine außergewöhnliche und visionäre Kunstinstallation an einem herausragenden historischen Ort realisiert. Kunstwissenschaftliche, historische, theologische und ethische Perspektiven sowie eine umfangreiche Fotoserie erschließen, interpretieren und dokumentieren die Kunstinstallation.

1. Auflage 2022
128 Seiten, 49 Farb-, 3 s/w-Abb.
21 × 25 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Frühjahr 2022
ISBN: 978-3-7954-3732-9
€ 25,00

Dr. Joachim Werz (*1990) ist Kirchenhistoriker und Schriftleiter von »das münster«, der Zeitschrift für christliche Kunst und Kunstwissenschaft

Mit Beiträgen von Wolfgang Beck, Ines Lange, Stefanie Lieb, Edith Petschnigg, Barbara Schedl, Kerstin Schlögl-Flierl, Joachim Werz und Paul M. Zulehner.

Dokumentation einer viel beachteten Kunstinstallation in und an der Stefanskirche

Bedeutung von moderner Kunst für das Leben der Menschen

MEHR ZUM THEMA

Wilfried Köpke (Hg.)
Heute! Kontemplation und Meditation und die Gegenwartskunst
Die Sammlung der Dr. Christiane Hackerodt Kunst- und Kulturstiftung

120 Seiten, 38 Farbabb.
24 x 30 cm, Hardcover
978-3-7954-3550-9
€ 26,00

Thomas Hildenbrand
Thomas Hildenbrand
Vom Stürzen und Fliegen

168 Seiten, 114 Farb-, 1 s/w-Abb.
24 × 30 cm, Hardcover
978-3-7954-3554-7
€ 30,00

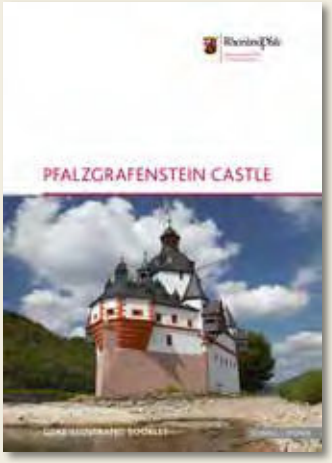
Generaldirektion Kulturelles Erbe

Burg Pfalzgrafenstein

Auf einer Felseninsel steht die Burg Pfalzgrafenstein in barocker Farbigkeit mitten im Rhein. Mit einer kleinen Fähre gelangen die Besucher auf die Insel und zur Burg. Hier ist im Rahmen einer interaktiven und familienfreundlichen Ausstellung viel über das Leben auf Burg Pfalzgrafenstein zu erfahren.

Der Weg führt von der gotischen Ringmauer mit ihren schmalen Schießscharten über die karg möblierte Kommandantenwohnung, die ehemalige Pulverkammer und die düstere Geschützbastion hinauf bis in den Hauptturm. Oben angekommen, weitet sich der Blick über den Rhein. Tauchen Sie ein in das Mittelalter mit seinen Ereignissen und Geschichten rund um Streit und Macht, Gewinnstreben und karges Leben!

1. Auflage 2021
33 Seiten, 38 Farb-, 1 s/w-Abb.
21 × 29,7 cm, Broschüre
ISBN: 978-3-7954-3620-9
ISBN: 978-3-7954-3621-6
ISBN: 978-3-7954-3622-3
€ 5,00

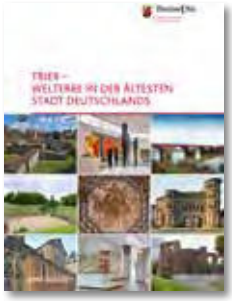


MEHR ZUM THEMA

Ellen Riemer
Die Römer im Landtag
Die Steinhalle im Landesmuseum Mainz

Reihe: GDKE Bildhefte

56 Seiten
55 s/w-Abb., 21 x 29,7 cm
Broschüre
978-3-7954-3177-8
€ 5,00



Frank Unruh
Trier – Welterbe in der ältesten Stadt Deutschlands

Reihe: GDKE Bildhefte

32 Seiten
29 Farbabb.
21 x 29,7 cm, Broschüre
978-3-7954-2921-8
€ 5,00

Deutsche Gesellschaft für
Festungsforschung e.V. (Hg.)

Technische und bauliche Aspekte der Festungs- und Belagerungsartillerie

Im Mittelpunkt des Bandes, der die Ergebnisse der Jahrestagungen der Deutschen Gesellschaft für Festungsforschung e. V. im Jahr 2018 in Magdeburg dokumentiert, steht die Geschütztechnik als integraler Bestandteil einer Festung als auch der Belagerung einer solchen. Mit dem Aufkommen der Artillerie seit dem 14. Jahrhundert stellte sich schnell heraus, dass die bisherigen Befestigungen der Geschützwirkung unterlegen waren.

Es wurden natürlich nicht sofort geeignete Lösungen für dieses Problem gefunden, sondern es setzte eine Phase des Experimentierens ein. Neben der Verstärkung der Mauern durch die Aufschüttung von Artilleriewällen wurden gänzlich neue Baukörper entwickelt, so Rondelle, Geschütztürme und flache Halbschalentürme. Schließlich erkannte man die spitzwinklige Bastion als grundlegenden Bestandteil eines bastionären Systems als beste Lösung. Allerdings bot sie keinen Schutz z. B. vor weitreichenden Geschützen, die Brandbomben in befestigte Städte warfen. So lieferten sich bis in das 20. Jahrhundert hinein Belagerungsartillerie und Befestigungswesen einen Wettlauf, wobei der Vorteil tendenziell auf der Seite der Artillerie lag. Nicht umsonst wird daher auch die Befestigung als bauliche »Reaktion« auf die Artillerie bezeichnet. Die jeweilige bauliche und technische Ausgestaltung der Befestigung richtete sich nach der jeweiligen eigenen Geschütztechnik und der erwarteten Artillerie des Angreifers. Die Geschütztechnik bestehend aus Rohr, Lafette, Bettung und Munition ist dabei die Grundlage für die Planung und Ausführung der notwendigen Baulichkeiten.

Reihe: Festungsforschung, Bd. 12

1. Auflage 2022
352 Seiten, 6 Diagramme,
127 Farb-, 206 s/w-Abb.
17 × 24 cm, Softcover, fadengeheftet

Erscheint im Frühjahr 2022

ISBN: 978-3-7954-3575-2

ca. € 34,95

Mit Beiträgen von: Jean-Marie Balliet, Marina Beck, Markus Bitterlich, Elmar Brohl, Ralf Gebuhr, Lutz Jansen, Martin Klöffler, Andrij Kutnyi, Bernhard Mai, Christiane Mai, Robert Moretti, Johannes Müller-Kissing, Bernhard Rösch, Hans-Joachim Rühle, Dieter Storz, Marcin Wichrowski

Aktuelles Kompendium zur Festungsforschung

Hohes Maß an Anschaulichkeit durch enge Verknüpfung von Text und Bild

MEHR ZUM THEMA

Deutsche Gesellschaft für
Festungsforschung e.V. (Hg.)
Der Festungsbau auf dem Weg in den Ersten Weltkrieg

Reihe: Festungsforschung, Bd. 11

232 Seiten
19 Farb-, 102 s/w-Abb.
17 x 24 cm, Softcover

978-3-7954-3447-2

€ 34,95

Ingrid Mader (Hg.)
Die Residenzstadt Wien an der Donau
Die Geschichte der Stadtbefestigung am Beispiel der Neutorbastion

Reihe: Festungsforschung, Bd. 10

464 Seiten
132 Farb-, 27 s/w-Abb.
17 × 24 cm, Softcover

978-3-7954-3307-9

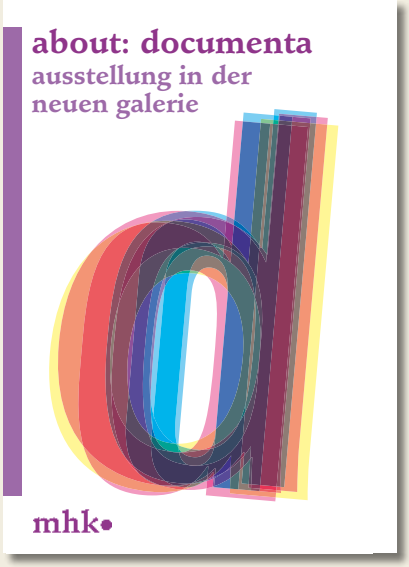
€ 49,95

Dorothee Gerkens

about: documenta

Ausstellung in der Neuen Galerie

1955 initiierte Arnold Bode in Kassel die documenta und legte damit das Fundament für die international bedeutende Ausstellungsreihe zeitgenössischer KunSt. Die Dauerausstellung »about: documenta« in der Neuen Galerie gibt anhand von Kunstwerken aus der eigenen Sammlung, Bildmaterial und Dokumenten einen Überblick über die Entwicklung der documenta: vom zunächst einmalig gedachten Kunstereignis bis zur global agierenden Diskussionsplattform. »about: documenta« ist eine Kooperation der Museumslandschaft Hessen Kassel mit der documenta und Museum Fridericianum gGmbH und dem documenta archiv.



1. Auflage 2022
128 Seiten, zahlreiche, meist farbige Abb.
14 × 21 cm, Softcover, Klappenbroschur, fadengeheftet

Erscheint im Mai 2022

ISBN: 978-3-7954-3734-3
ISBN: 978-3-7954-3735-0

€ 9,50

Martin Eberle

Die Löwenburg im Schlosspark Wilhelmshöhe

Hoch über Schloss Wilhelmshöhe im Bergpark gelegen erhebt sich ein rätselhafter Bau: Die Löwenburg. Aus der Ferne wie eine mittelalterliche Burganlage wirkend, entpuppt sich die vermeintlich gotische Ruine bei genauerem Hinsehen als Lustschloss, das sich der Landgraf und spätere Kurfürst Wilhelm IX./I. von seinem Hofbauinspektor Heinrich Christoph Jussow hat errichten lassen. Nach vielfältigen Erweiterungen und Umplanungen ist so ein Bau entstanden, der der Erholung und dem Ergötzen der Bewohner dienen, der aber auch die Altehrwürdigkeit der hessischen landgräflichen Familie unterstreichen sollte. Zudem fungiert die in der Kapelle befindliche Gruft als letzte Ruhestätte des illustren Bauherrn.

1. Auflage 2022
112 Seiten, zahlreiche, meist farbige Abb.
14 × 21 cm, Softcover, Klappenbroschur, fadengeheftet

Erscheint im Sommer 2022

ISBN: 978-3-7954-3736-7

€ 9,50

Prof. Dr. Martin Eberle ist Direktor der Museumslandschaft Hessen-Kassel.

Guido Hinterkeuser

Das Berliner Schloss

Die erhaltene Innenausstattung und ihre Geschichte

Mit der Eröffnung des neuen Berliner Schlosses als Humboldt-Forum sind dort so gut wie keine Kunstgegenstände seiner einstmals reich ausgestatteten Innenräume zu sehen – und dies, obwohl zahlreiche Gemälde, Skulpturen und Objekte der angewandten Kunst den Zweiten Weltkrieg überstanden haben. Einen Überblick über diese Werke vermittelte die erste Auflage dieses Bandes, um zugleich anhand historischer Raumaufnahmen aufzuzeigen, wo sich die Stücke zuletzt im Berliner Schloss befanden. Die erheblich erweiterte Neuauflage fügt dem nun weitere Räume und Einrichtungsstücke hinzu und bettet sie noch stärker in die historischen Zusammenhänge ein. So entsteht, ausgehend von den noch existierenden Werken, eine Geschichte der beweglichen Ausstattung des Berliner Schlosses in den vergangenen einhundert Jahren, die die Zeitspanne vom Ende der Monarchie 1918 bis in unsere Tage umfasst.

Im Zentrum des Buchs stehen die zwanziger und dreißiger Jahre des vorigen Jahrhunderts, als die Republik nach dem Ende der Monarchie erstmals weite Teile des Schlosses für ein breites Publikum zugänglich machte.

Geschichte der beweglichen Ausstattung des Berliner Schlosses in den vergangenen hundert Jahren

Imaginäre Führung durch die ehemaligen Räumlichkeiten

1. Auflage 2022
276 Seiten, zahlr. Abb.
21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Frühjahr 2022
ISBN: 978-3-7954-3529-5
ca. € 25,00

Dr. Guido Hinterkeuser, Kunsthistoriker und einer der besten Kenner des Berliner Schlosses, ist Autor zahlreicher Publikationen zur brandenburgisch-preußischen Residenzbaukunst

MEHR ZUM THEMA

Rolf Bothe, Andreas Rietz
Polstermöbel und textile Raumausstattungen
256 Seiten
358 Farb-, 100 s/w-Abb.
22 × 28 cm, Hardcover
978-3-7954-3419-9
€ 39,00

Kirsten Worms (Hg.)
Zeitversetzt
64 Seiten
68 Farbabb.
21 × 29,7 cm
Klappenbroschur
978-3-7954-3643-8
€ 5,00

Gerfried Sitar

Schatzhaus Kärntens

Das Stift St. Paul im Lavanttal

Mächtig thront das Benediktinerstift St. Paul über dem südlichen Lavanttal. Die Abtei auf dem Hügel beherbergt heute eine der wertvollsten Kunstsammlungen Österreichs. Mittelpunkt des barocken Ensembles ist die eindrucksvolle romanische Basilika aus dem 12. Jahrhundert.

Die Kärntner Abtei St. Paul erzählt von einer über 900-jährigen Geschichte. Die ersten Mönche kamen zur Gründung im Jahre 1091 aus dem bekannten Reformkloster Hirsau und hauchten der adligen Stiftung benediktinisches Leben ein. Unter Kaiser Josef II. wurde die Abtei 1787 vorläufig aufgehoben, bis Mönche aus St. Blasien im Schwarzwald sie wieder besiedelten und ihre vielfältigen Kunstschätze, besonders herausragende Zimelien aus dem Mittelalter, dorthin mitbrachten. So wurde das Stift durch die Jahrhunderte hindurch immer wieder zum Mittelpunkt von Liturgie, Wissenschaft und künstlerischem Schaffen.

Anschauliche und reich illustrierte Reise in die wechselvolle Geschichte des Schatzhauses Kärntens

Einblicke in eine der umfassendsten und wertvollsten Kunstsammlungen Europas

1. Auflage 2022
ca. 352 Seiten, ca. 350 Farbabb.
21 × 25 cm, Hardcover, fadengeheftet

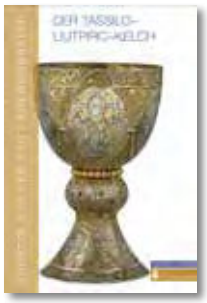
Erscheint im Juni 2022

ISBN: 978-3-7954-2179-3

€ 29,95

P. Dr. Gerfried Sitar hat neben vielen anderen Aufgaben die Leitung der Kunstsammlungen des Stifts St. Paul inne.

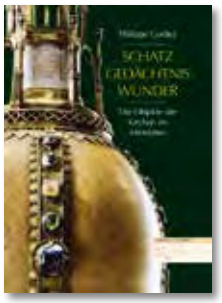
MEHR ZUM THEMA



Egon Wamers
Der Tassilo-Liutpirc-Kelch
Schätze aus dem Stift Kremsmünster

96 Seiten
47 Farb-, 3 s/w-Abb.
14 x 21 cm, Klappenbroschur
fadengeheftet

978-3-7954-3662-9
€ 7,50

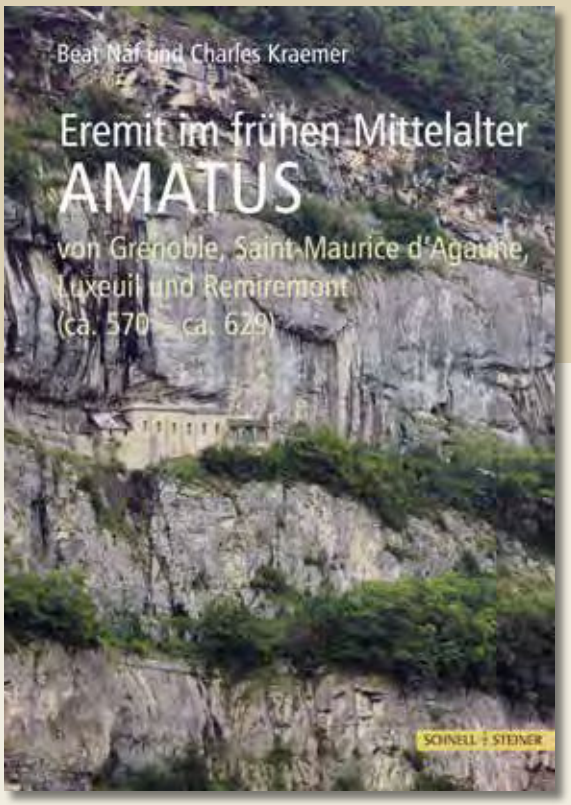


Philippe Cordez · Michael Brandt
Thomas Scharf-Wrede (Hg.)
Schatz, Gedächtnis, Wunder
Die Objekte der Kirchen im Mittelalter

Reihe: Quellen und Studien zur Geschichte und Kunst im Bistum Hildesheim, Bd. 10

256 S., 75 Farbabb.
21 x 28 cm, Hardcover

978-3-7954-2804-4
€ 49,95



Beat Näf · Charles Kraemer

Eremit im frühen Mittelalter

Amatus von Grenoble, Saint Maurice d'Agaune, Luxeuil und Remiremont (ca. 570 – ca. 629)

Amatus stammte aus einer römischen Familie in Grenoble und lebte fast dreißig Jahre als Mönch in Saint-Maurice d'Agaune. Dann zog er sich als Eremit in den Fels eines nahen Berges zurück. Kurz bevor 613 im burgundischen Teilreich ein Aufstand gegen den Merowingerkönig Chlothar II. ausbrach, wurde Amatus in das Columbankloster Luxeuil berufen. Von dort aus richtete Amatus mit Hilfe des Adligen Romaricus klösterliche Gemeinschaften für Männer und vor allem für junge Frauen am südöstlichen Rand der Vogesen ein. Amatus führte die Laus perennis ein, den ununterbrochenen, »ewigen« Psalmengesang, wie er in Saint-Maurice d'Agaune gepflegt wurde.

Die im ausgehenden 7. Jahrhundert im Kloster Remiremont entstandene Legende des Eremiten, Klostergründers und ersten Abts Amatus zählt zu einer Trilogie von drei Viten der ersten Äbte des Doppelklosters. Das Buch bietet eine deutsche Übersetzung der Vita des Amatus mit Anmerkungen und untersucht die kulturellen Prägungen und Gehalte der Vita sowie die archäologischen Befunde im Hinblick auf eine Rekonstruktion der historischen Vorgänge.

Facettenreiche Einführung in die Welt der Spätantike und des frühen Mittelalters in Gallien

Das Mönchtum und seine Bedeutung im historischen Kontext

1. Auflage 2021
160 Seiten, 40 Farbabb.
17 × 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3709-1
€ 25,00

Beat Näf ist Professor für Alte Geschichte an der Universität Zürich, Charles Kraemer Forschungsingenieur für Archäologie an der Université de Lorraine.

MEHR ZUM THEMA

Nikolas Hächler · Peter-Andrew Schwarz
Beat Näf
Mauern gegen Migration?
Spätrömische Strategie, der Hochrhein-Limes und die Fortifikationen der Provinz Maxima Sequanorum - eine Auswertung der Quellenzeugnisse
384 Seiten
92 Farb-, 88 s/w-Abb.
17 × 24 cm, Hardcover
978-3-7954-3511-0
€ 45,00

Thomas Steppan
Monika Fink (Hg.)
Heilige Berge –
Berge und das Heilige
224 Seiten
80 Farb-, 27 s/w-Abb.
17 × 24 cm, Hardcover
978-3-7954-3525-7
€ 40,00

Sibylle Ruß · Ursula Drewello

Die Bamberger Kaisergewänder im Wandel

Kunsttechnologische und materialwissenschaftliche Aspekte

Die umfassende Befunduntersuchung der Bamberger Kaisermäntel bezieht textiltechnologische wie naturwissenschaftliche Aspekte ein. Untersucht werden neben der originalen Substanz auch die zahlreichen Reparaturen und Übertragungen des 14. bis 18. Jahrhunderts sowie die einschneidenden Veränderungen der 1950er Jahre.

Ein Schwerpunkt liegt auf den verwendeten Materialien, wie den Goldfäden des 11. Jahrhunderts, ihrer Herstellung, die mittels naturwissenschaftlicher Methoden präzisiert werden konnte, und ihre anspruchsvolle Verarbeitung. Die Möglichkeit der vergleichenden Untersuchung von sechs zeitnah entstandenen Gewändern aus dem Umfeld Kaiser Heinrichs II. führt die enorme handwerkliche Qualität hochmittelalterlicher Textilien vor Augen.

Textilwissenschaftliche Untersuchung der Bamberger Kaisergewänder

Blick auf handwerkliche Abläufe bei der Herstellung bedeutender mittelalterlicher Textilien

1. Auflage 2022
208 Seiten, zahlreiche Abb.
21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet

Erscheint im Frühjahr 2022

ISBN: 978-3-7954-3585-1

ca. € 45,00

Sibylle Ruß ist Kunststickerin und Textilrestauratorin, Ursula Drewello ist Biologin und für die naturwissenschaftliche Untersuchung zuständig.

Holger Kempkens · Norbert Jung (Hg.)

Die Bamberger Kaisergewänder unter der Lupe

Methoden und Ergebnisse der aktuellen Forschungen

Dieses Werk stellt die Gewänder in ihrem materiellen Bestand und in ihrer Entstehungs- und Veränderungsgeschichte vor. Ferner widmet es sich abgewanderten Fragmenten, die sich heute in Museen im In-und Ausland befinden, wie auch der Rezeptionsgeschichte der Kaisergewänder, etwa in Form des Rationales aus Regensburg oder im »Bamberger Heiltumsbuch« aus der British Library in London. Vorgestellt werden auch Vergleichsobjekte wie die einzigartige Kölner Ewaldi-Decke.

Anknüpfend an die Übergabe des Sternenmantels im Zusammenhang mit dem Papstbesuch 1020 werden die im selben Zusammenhang vorgenommenen Weihen der Pfalzkapelle und der Stiftskirche St. Stephan gewürdigt.

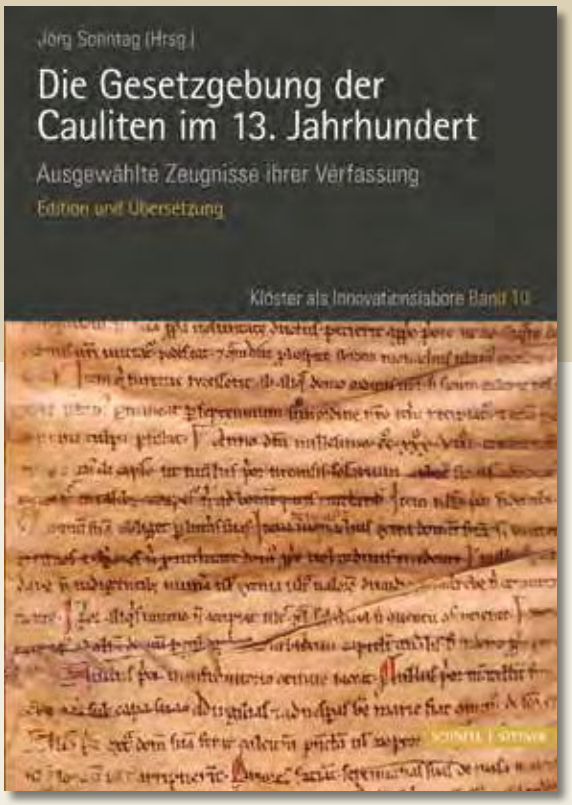
Vorstellung der neuen Forschungsergebnisse zu den Bamberger Kaisergewändern

Einbeziehung der Gewändern in die gleichzeitige Bamberger Geschichte

1. Auflage 2021
224 Seiten, 39 s/w Abb.
157 farb. Abb., 21 × 28 cm,
Hardcover, fadengehrftet

ISBN:978-3-7954-3586-8

€ 25,00



Jörg Sonntag (Hg.)

Die Gesetzgebung der Cauliten im 13. Jahrhundert

Ausgewählte Zeugnisse ihrer Verfassung. Edition und Übersetzung

Klöster als Innovationslabore, Bd. 10

Die Cauliten gehören heute zu den kaum bekannten religiösen Orden des Mittelalters und der Frühen Neuzeit. Dieses Buch bringt mit den ältesten Basisregeln und den Statuten erstmals wichtige Texte der caulitischen Gesetzgebung des 13. Jahrhunderts in Edition und deutscher Übersetzung zusammen.

Als am Ende des 12. Jahrhunderts verschiedene Eremiten unter einem kartäusischen Konversen aus Lugny vereint wurden und im Val-des-Choux, dem Tal der Krautköpfe, eine Heimat fanden, war sicher noch nicht absehbar, dass aus dieser neuen burgundischen Keimzelle religiösen Lebens bald ein zwar kleiner, aber doch sehr besonderer Orden erwachsen sollte, der selbst in Schottland Klöster unterhielt.
Das Buch präsentiert eine kritische Edition und Übersetzung der ältesten Basisregeln und der Statuten dieses Ordens der Cauliten von den 1220er Jahren bis zum Ende des 13. Jahrhunderts. Die überlieferten Bestimmungen von mindestens 20 Generalkapiteln gewähren tiefe Einblicke in das konkrete Leben der Brüder und in das Funktionieren ihrer komplexen, von zisterziensischen Strukturelementen, kartäusischer Spiritualität und eigenem Propositum getragenen innovativen Mischverfassung.

Regeln und Statuen eines kleinen Ordens in lateinischem Text und deutscher Übersetzung

Ein kaum bekannter Orden wird in seinen Regeln und seinem Leben dargestellt

1. Auflage 2022
352 Seiten
17 × 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Frühjahr 2022
ISBN: 978-3-7954-3731-2
€ 39,95

PD Dr. Jörg Sonntag forscht und lehrt als habilitierter Mittelalterhistoriker in Dresden. Er ist im »Klöster im Hochmittelalter« der Sächsischen und Heidelberger Akademie der Wissenschaften tätig. Seine Forschungsschwerpunkte sind neben der Ordensgeschichte vor allem Spiele und Imitationstechniken im Mittelalter.

MEHR ZUM THEMA

Jörg Sonntag (Hg.)
Die Statuten der Wilhelmiten (1251 - 1348)
Zeugnisse der Verfassung eines europäischen Ordens Edition und Übersetzung
Reihe: Klöster als Innovationslabore, Bd. 5
416 Seiten, 3 Farb-, 12 s/w-Abb., 2 s/w-Tabellen, 17 x 24 cm, Hardcover
978-3-7954-3421-2
€ 39,95

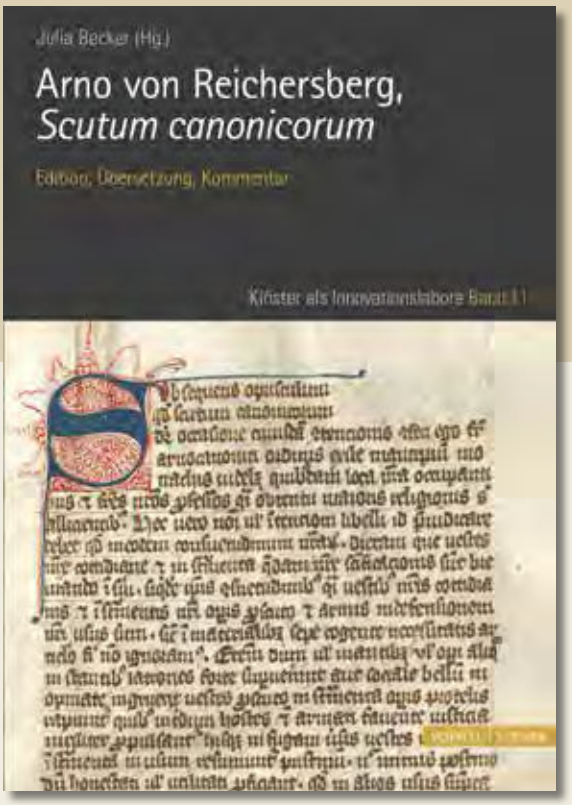
Mirko Breitenstein
Die Wirkmacht klösterlichen Lebens
Modelle – Ordnungen – Kompetenzen – Konzepte
Reihe: Klöster als Innovationslabore, Bd. 7
312 Seiten, 16 Farb-, 1 s/w-Abb.
17 x 24 cm, Hardcover
978-3-7954-3422-9
€ 49,95

Julia Becker (Hg.)

Arno von Reichersberg, Scutum canonicorum

Edition, Übersetzung und Kommentar

Klöster als Innovationslabore, Bd. 11



Identitätsstiftende Leitlinien für die Ausgestaltung und Verteidigung der regularkanonikalen Lebensweise vermittelt das Scutum canonicorum Arnos von Reichersberg Mitte des 12. Jahrhunderts. Erstmals erscheint diese zentrale Quelle für die Umsetzung der vita canonica im Salzburger Reformraum nun in einer kritisch kommentierten Edition mit deutscher Übersetzung.

Die Werke des Regularkanonikers Arno von Reichersberg († 1175) wurden in der bisherigen Forschung zur Kanonikerreform meist nur am Rand behandelt. Dabei trägt sein Hauptwerk, der »Schild der Kanoniker« (Scutum canonicorum), in entscheidender Weise Anteil am Institutionalisierungsprozess regularkanonikalen Lebens im Salzburger Reformraum. Die Mitte des 12. Jahrhunderts entstandene, defensive Streitschrift verfolgt eine zweifache Funktion: Der erste Teil stellt in Form von Consuetudines konkrete Richtlinien für die Umsetzung der vita canonica im Reichersberger Reformstift auf. Im zweiten Teil diskutiert Arno Fragen zum Stellenwert der Regularkanoniker in der mittelalterlichen Gesellschaft und verteidigt diese neue Form der vita apostolica gegenüber konkurrierenden Lebensweisen. Das Scutum canonicorum vermittelt nicht nur einen Eindruck von den lebendigen Reformdiskursen in der Salzburger Erzdiözese, sondern stößt auch einen wichtigen Prozess zur Definition der vita canonica an.
Die vorliegende Neuedition bietet nun erstmals eine moderne und kommentierte Aufbereitung mit deutscher Übersetzung.

Kritische Edition einer Schrift, die die Lebensweise der regulierten Kanoniker gegenüber dem Mönchsstand verteidigt

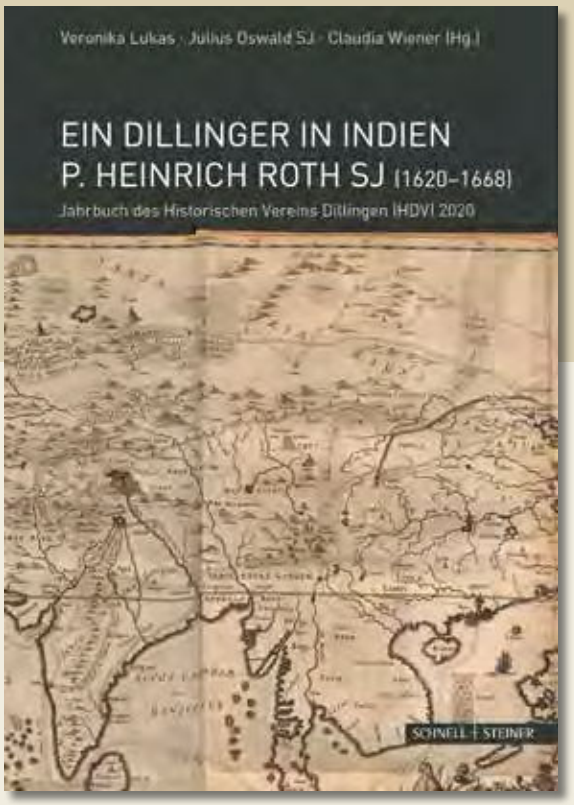
1. Auflage 2022
256 Seiten, 21 Farbabb.
17 × 24 cm, Hardcover
Erscheint im Frühjahr 2022
ISBN: 978-3-7954-3733-6
€ 49,95

Dr. Julia Becker ist wissenschaftliche Mitarbeiterin der Heidelberger Akademie der Wissenschaften im Projekt »Klöster im Hochmittelalter«. Ihre Forschungsschwerpunkte sind: Monastische Kultur, Wissensgeschichte, Normannische Herrschaftsbildung in Süditalien im Hochmittelalter, lateinische und griechische Diplomatik und Paläographie.

MEHR ZUM THEMA

Julia Becker · Julia Burkhardt (Hg.)
Kreative Impulse und Innovationsleistungen religiöser Gemeinschaften im mittelalterlichen Europa
Reihe: Klöster als Innovationslabore, Bd. 9
464 Seiten
30 Farb-, 13 s/w-Abb.
17 x 24 cm, Hardcover
978-3-7954-3627-8
€ 59,00

Julia Burkhardt
Von Bienen lernen
Das Bonum universale de apibus des Thomas von Cantimpré als Gemeinschaftsentwurf
Analyse, Edition, Übersetzung, Kommentar
2 Bände.
Reihe: Klöster als Innovationslabore, Bd. 7
1616 Seiten, 49 meist farbige Abb.
17 x 24 cm, Hardcover
978-3-7954-3505-9
€ 76,00



Claudia Wiener · Veronika Lukas
Julius Oswald SJ (Hg.)

Ein Dillinger in Indien. P. Heinrich Roth SJ (1620–1668)

Jahrbuch des Historischen Vereins Dillingen (HDV) 2020

Quelleneditionen und wissenschaftliche Aufsätze erschließen Leben und Wirken des Indienmissionars Heinrich Roth SJ (1620–1668). Er erkundete 1662–1666 den Landweg zwischen China und Europa als Alternative zum Seeweg und war der erste europäische Verfasser einer Sanskrit-Grammatik.

2020 jährte sich zum 400. Mal der Geburtstag jenes Mannes, dessen Leistungen die Tagungsbeiträge mit einer kommentierten Quellentext-Edition und Übersetzungen erschließen: Heinrich Roth SJ († 1668) wurde 1650 in die Mission nach Indien entsandt und wirkte in Agra zur Blütezeit des Mogulreichs. Nicht Muslime, wohl aber Hindus durften bekehrt werden. Roth setzte sich daher mit Lehren und Texten der Brahmanen auseinander und verfasste als erster Europäer eine Grammatik der »heiligen Sprache« Sanskrit. Die Organisation und Durchführung dieser ersten Indienreise, sowie die Erkundung des Landwegs zwischen China und Europa in den Jahren 1662–66 als Alternative zum riskanten Seeweg auf portugiesischen Schiffen wird in seinen Berichten anschaulich. Heinrich Roth und sein Mitbruder Johannes Grueber brachten darin wertvolle Informationen aus erster Hand über China und Indien ins alte Europa.

Reihe: Jesuitica, Bd. 26

1. Auflage 2022
442 Seiten
17 × 24 cm, Hardcover, fadengeheftet

ISBN: 978-3-7954-3706-0

€ 39,95

Mit Beiträgen von: Claudia von Collani, Hubert Hänggi SJ, Lisa Herrmann-Fertig, Veronika Lukas, Peter Leutenstorfer SJ., Jean CLaude Muller, Christoph Nebgen, Paul Oberholzer SJ., Julius Oswald SJ., Wilhelm Remes, Johannes Schneider, Walter Schneider, Michael Sievernich SJ., Niccolo Steiner SJ. und Claudia Wiener.

MEHR ZUM THEMA

Michael Florian Pfister
Ein Mann der Bibel
Augustin Bea SJ (1881-1968) als Exeget und Rektor des Päpstlichen Bibelinstituts in den 1930er und 1940er Jahren

Reihe: Jesuitica, Bd. 25

808 Seiten
1 s/w-Abb., 17 x 24 cm
Hardcover

978-3-7954-3589-9
€ 76,00

Gerd Treffer, Thierry Meynard
Sancian als Tor nach China
Kaspar Castners Bericht über das Grab des Heiligen Franz Xaver

Reihe: Jesuitica, Bd. 24

192 Seiten
10 Farb-, 1 s/w-Abb.
17 x 24 cm, Hardcover

978-3-7954-3455-7
€ 39,00

Katelijne Schiltz · Lucinde Braun (Hg.)

Orgelpredigten in Europa (1600–1800)

Musiktheoretische, theologische und historische Perspektiven

Die europaweit zur Inauguration einer neuen Kirchenorgel gehalten Predigten des 17. und 18. Jahrhunderts decken ein breites Themenspektrum ab. Diese bisher kaum berücksichtigte Textgattung wird erstmalig als musikwissenschaftlicher, theologischer und historischer Forschungsgegenstand untersucht.

Der Sammelband dokumentiert die Ergebnisse der 2019 in Regensburg abgehaltenen interdisziplinären Tagung »Orgelpredigten in Europa (1600–1800)«. Die Beiträge analysieren die theologischen und musiktheoretischen Themen, die in Orgelpredigten zum Tragen kommen, und führen die Entstehung eines auf der Kanzel und im Druck verbreiteten musiktheologischen Diskurses vor Augen. Ein zentraler Aspekt ist die Bedeutung von Einweihungsritualen im Lutherischen GottesdienSt. Mehrere Fallstudien beleuchten historisch-konfessionelle Kontexte, in denen Orgelpredigten eine Rolle spielten (Ulm, Danzig, Otterndorf). Durch neue Quellenforschungen aus England, den Niederlanden, Schweden und Frankreich wird es möglich, die Orgelpredigt auch als ein gesamteuropäisches und interkonfessionelles Phänomen zu sehen, das nach lutherischen Anfängen in der reformierten Kirche sowie im Katholizismus Wirkung entfaltete.

Das Buch behandelt europäische Orgelpredigten der Frühen Neuzeit aus interdisziplinärer Perspektive und erschließt den Gegenstand erstmals für die Forschung.

Das Buch lädt ein, sich mit den Anfängen einer Theologie der Orgel vertraut zu machen, die das religiöse und musikalische Leben bis heute prägt.

1. Auflage 2022
416 Seiten, Abb.
17 × 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Frühjahr 2022
ISBN: 978-3-7954-3718-3
€ 59,00

Mit Beiträgen von: Martin Arneth, Lucinde Braun, Sarah Davies, Raymond Dittrich, Philip Hahn, Sven Rune Havsteen, Piotr Kociumbas, Franz Körndle, Joachim Kremer, Frank Kurzmann, Jean-Marc Leblanc, Mattias Lundberg, Katelijne Schiltz, Jaap Jan Steensma

9 783795 437183

MEHR ZUM THEMA

Bachorgel Regensburg – Förderverein e.V. (Hg.)
Die Bachorgel in der Dreieinigkeitskirche Regensburg
128 Seiten
103 Farb-, 2 s/w-Abb.
23 x 25 cm, Softcover
978-3-7954-3570-7
€ 18,00

Konstantin Reymaier (Hg.)
Die Riesenorgel im Wiener Stephansdom
224 Seiten
86 Farb-, 18 s/w-Abb.
21 x 28 cm, Hardcover
978-3-7954-3484-7
€ 28,00

Helga Lauterbach

Floßmeister und Flößerbräuche

Tradition und Geschichte an der Isar und Loisach

Was wäre München ohne die Geschichte Flößerei? Über 10.000 Flöße fuhren jährlich auf der Isar. Helga Lauterbach beleuchtet neue Aspekte der jahrhundertealten Tradition des Flößerhandwerks, das aufgrund seiner herausragenden Bedeutung als immaterielles Kulturerbe anerkannt wird.

Welche Bedeutung die Flößerei im Laufe der Jahrhunderte für die Städte entlang der Isar hatte, zeigt nicht nur die Anerkennung als immaterielles Kulturerbe. Auf dem Wasser transportierten jährlich über 10.000 Flöße Baumaterialien und andere Güter schnell und sicher in die aufstrebenden Städte. Bereits seit 1310 gab es eine Floßordnung für München, die mit Zunahme des Floßverkehrs mehrfach geändert wurde. Die Münchner Floßmeister erhielten das Monopol, Warentransporte isarabwärts zur Donau zu befördern. Auf gefährlichen Strecken vertrauten sie auf ihre Schutzpatrone St. Nikolaus und St. Johannes Nepomuk. Der Band erhellt mit vielen erstmals veröffentlichten Dokumenten neue Aspekte von Flößerkultur, wie etwa die Rolle der Flößerfrauen und die Geschichte der Passagierfloßfahrten auf Isar und Loisach, die bis ins Mittelalter zurückreicht.

1. Auflage 2021

192 Seiten, 41 Farb-, 37 s/w-Abb.
17 × 24 cm, Softcover, fadengeheftet

ISBN: 978-3-7954-3699-5

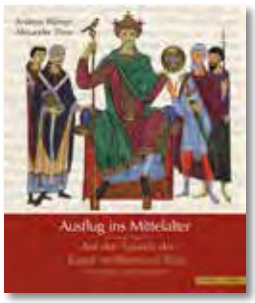
€ 20,00

Helga Lauterbach ist Flößerei-Expertin und Brauchtumsforscherin und hat sich bereits in mehreren Publikationen mit der Geschichte der Flößerei beschäftigt.

Ein abwechselungsreiches Lesebuch, dass die Welt der Flößerei lebendig werden lässt

Bräuche und Geschichten der Flößer an Isar und Loisach

MEHR ZUM THEMA



Andreas Büttner · Alexander Thon
Ausflug ins Mittelalter
Auf den Spuren der Kaiser in Rheinland-Pfalz

436 Seiten
210 Farb-, 62 s/w-Abb.
21 x 25 cm, Softcover

978-3-7954-3598-1
€ 25,00

Walter Koschmal
Lisa Fischer-Unger (Hg.)
Regensburg europäisch
500 Jahre zwischen Ost und West

216 Seiten, zahlr. Abb.
17 x 24 cm, Softcover

978-3-7954-3694-0
€ 19,95

Wilfried Rosendahl · Hermann Wiegand
Christoph Lind (Hg.)

Im Rampenlicht

Schätze der Mannheimer Musik- und Theatersammlungen

Die Reiss-Engelhorn-Museen in Mannheim beherbergen eines der nur fünf Theatermuseen Deutschlands, zugleich eines der ältesten. In Mannheim entstand nur drei Jahre nach dem Teutschen Nationaltheater in Wien 1779 eine zweite nationale Schaubühne. Die Reiss-Engelhorn-Museen zeigen bedeutende Stücke der Musik- und Theatergeschichte der Kurpfalz, darunter mit dem Soufflierbuch zu Schillers Räubern Stücke von Weltrang. Das Mannheimer Theater entwickelte sich im 19. Jahrhundert zur Bühne mit Deutschlands größtem Opernrepertoire.

Der Führer rückt das Nationaltheater mit seinen Bauten, seinen bekanntesten Aufführungen und seinen berühmtesten Akteuren wie Dalberg, Schiller und Iffland, Mozart, Mühldorfer und Wagner ins Rampenlicht. Die besondere Geschichte der Sammlung und die Hofoper werden ebenso thematisiert wie die spektakuläre Ermordung des Theaterdichters August von Kotzebue.

Blick in die Geschichte des bedeutenden Mannheimer Nationaltheaters

Ein »Must-have« für alle Musik- und Theaterfreunde

Reihe: Publikationen der Reiss-Engelhorn-Museen, Bd. 88

1. Auflage 2022

224 Seiten, 110 Farb-, 19 s/w-Abb.
13 × 21 cm, Softcover, fadengeheftet

Erscheint im Frühjahr 2022

ISBN: 978-3-7954-3714-5

€ 14,95

9 783795 437145

MEHR ZUM THEMA

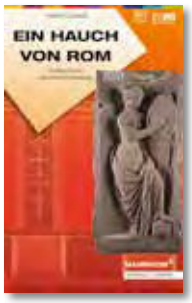
Von der Kupferzeit bis zu den Kelten

Reihe: Publikationen der Reiss-Engelhorn-Museen, Bd. 70

158 Seiten
175 Farb-, 3 s/w-Abb., 2 s/w-Lineart, 14 Karten
13 x 21 cm, Softcover

978-3-7954-3284-3

€ 12,95



Mathilde Grünewald
Ein Hauch von Rom
Schätze aus den Mannheimer Sammlungen

Reihe: Publikationen der Reiss-Engelhorn-Museen, Bd. 69

152 Seiten
128 Farbabb.
13 x 21 cm, Softcover

978-3-7954-3103-7

€ 12,95

Helen Gries

Das Ischtar-Tor aus Berlin

Vom Fragment zum Momument

Das Ischtar-Tor Nebukadnezars II. aus Babylon (im heutigen Irak) ist ein Meisterwerk altvorderasiatischer Baukunst und bildet den Höhepunkt jedes Besuchs im Vorderasiatischen Museum auf der Museumsinsel. Eine besondere Faszination geht dabei von der leuchtenden Farbigkeit der aus zahlreichen Bruchstücken zusammengesetzten Glasurziegel aus.

Das reich verzierte Ischtar-Tor war eines der Stadttore des antiken Babylons. Erbauen ließ es der babylonische König Nebukadnezar II. im 6. Jahrhundert v. Chr. Alljährlich zogen beim Neujahrsfest die Götterprozessionen durch das Tor ins Stadtzentrum ein.

Wie aber stellten die Babylonier die glänzenden Ziegel her? Welche Bedeutung hatten die Göttertiere Löwe, Drache und Stier? Wie und warum gelangten die Fragmente nach Berlin, wo in den 1920er Jahren aus Tausenden von Bruchstücken das Ischtar-Tor rekonstruiert wurde? Wie authentisch ist diese Rekonstruktion?
Diesen und vielen weiteren Fragen geht die vorliegende Publikation nach. Dabei beleuchtet sie sowohl die historischen Zusammenhänge als auch die jeweiligen Akteure*innen und ihre Beweggründe.

Die Rekonstruktion des Ischtar-Tores ist eines der Highlights des Pergamonmuseums

Das Ischtar-Tor ist eines der bedeutendsten und bekanntesten altvorderasiatischen Monumente

1. Auflage 2022
80 Seiten, 1 Karte, 64 meist farbige Abb.
14,8 × 21 cm, Softcover, Klappenbroschur, fadengeheftet

ISBN: 978-3-7954-3715-2
ISBN: 978-3-7954-3726-8
ISBN: 978-3-7954-3727-5
ISBN: 978-3-7954-3728-2

Erscheint im Frühjahr 2022

€ 12,95

Dr. Helen Gries studierte Vorderasiatische Archäologie, Altorientalistik und Vor- und Frühgeschichte in Mainz und München. Seit 2015 ist sie Kuratorin für Mesopotamien am Vorderasiatischen Museum Berlin.

9 783795 437152
9 783795 437268
9 783795 437275
9 783795 437282

MEHR ZUM THEMA

Dietmar Kurapkat
Ulrike Wulf-Rheidt (Hg.)
Werkspuren
Materialverarbeitung und handwerkliches Wissen im antiken Bauwesen

Reihe: Diskussionen zur Archäologischen Bauforschung, Bd. 12

468 Seiten, 319 Farb-, 171 s/w-Abb.
20,4 x 27,5 cm, Hardcover

978-3-7954-3205-8
€ 86,00

Katja Piesker
Ulrike Wulf-Rheidt (†) (Hg.)
Umgebaut
Umbau-, Umnutzungs- und Umwertungsprozesse in der antiken Architektur

Reihe: Diskussionen zur Archäologischen Bauforschung, Bd. 13

448 Seiten, zahlr. Abb.
20,4 x 27,5 cm, Hardcover

978-3-7954-3578-3
€ 86,00

Staatliche Schlösser und Gärten Hessen (Hg.)

Geschichte schöpfen – Quellen aus einem Brunnen

Quellen aus einem Brunnen: dazu zählen der ›Atzmann‹, ein liturgisches Lesepult aus dem 13. Jahrhundert in Gestalt eines Menschen, aber auch die kleine blaue ›Glanzschnecke‹, die heute noch im Brunnen lebt. Funde diverser Gattungen erzählen reizvolle Geschichten.

Eine außergewöhnliche Entdeckung steht im Mittelpunkt dieser Publikation: In einem barocken Brunnen auf dem Gelände der einstigen Reichsabtei Lorsch – seit 1991 UNESCO Welterbestätte – wurden jüngst mittelalterliche Skulptur- und Architekturfragmente aufgespürt und teilweise geborgen. Es handelt sich um qualitätvolle Werkstücke, die zur Ausstattung der ehemaligen Klosterkirche gehörten, so z.B. ornamentierte Elemente einer romanischen Chorschranke und Fragmente von hochgotischen Skulpturen mit bedeutenden Farbfassungsresten.
Der Brunnenschacht und die wertvollen Steinfragmente sowie kleinere Begleitfunde aus der Ausgrabung im Umfeld des Brunnens wurden mit unterschiedlichen Methoden der Geistes- und Naturwissenschaften analysiert. Die Brunnenfunde und die Forschungsergebnisse werfen ein ganz neues Licht auf verschiedene Epochen, Ereignisse und Akteure der Geschichte des Klosters Lorsch.

Die spektakulären Funde aus dem Brunnen werden hier erstmals publiziert und bieten einen Einblick in die Vergangenheit der Welterbestätte Kloster Lorsch.

Der opulent bebilderte Band behandelt vielfältige Themen, greift unterschiedliche wissenschaftliche Ansätze aufgegriffen und präsentiert sie in einer ansprechenden und verständlichen Art.

1. Auflage 2022
308 Seiten, zahlr. Abb.
24 × 30 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Juni 2022
ISBN: 978-3-7954-3673-5
ca. € 35,00

MEHR ZUM THEMA

Dieter Lammers
Kloster Lorsch – Die archäologischen Untersuchungen der Jahre 2010–2016
Das Umfeld der Torhalle und die Bau- und Nutzungsstrukturen des Klosters

Reihe: Schriften z. Kloster Lorsch, Bd. 3

376 Seiten
442 Farb-, 45 s/w-Abb.
21 x 29,7 cm, Hardcover
978-3-7954-3426-7
€ 59,00

Dieter Lammers
Kloster Lorsch – Die archäologischen Untersuchungen der Jahre 2010–2016
Zehntscheune und Forstgarten

Reihe: Schriften z. Kloster Lorsch, Bd. 2

326 Seiten
249 Farb-, 110 s/w-Abb.,
21 x 29,7 cm, Hardcover
978-3-7954-3348-2
€ 59,00

Hans-Georg Aschoff

Das Bistum Hildesheim zwischen Reformation und Säkularisation

Geschichte des Bistums Hildesheim

Reihe: Quellen und Studien zur Geschichte und Kunst im Bistum Hildesheim, Bd.15

Das Bistum Hildesheim, das auf eine 1200-jährige Geschichte zurückblicken kann, überstand als katholische Enklave die Reformation in Norddeutschland und als erweiterter Jurisdiktionsbezirk die Säkularisation von 1802/03. Dieser Zeitraum ist Gegenstand der vorliegenden Veröffentlichung, die Teil einer auf drei Bände angelegten umfassenden Bistumsgeschichte ist.

Schwerpunkte der Darstellung sind die allgemeinen politischen und kirchenpolitischen Entwicklungen im Hochstift, in dem eine katholische Landesherrschaft über eine protestantische Bevölkerungsmehrheit herrschte, und in der mit diesem weitgehend identischen Diözese; weitere Themen sind die kirchliche Leitung und die Landesverwaltung, die Stifte, Klöster und Orden, der Weltklerus, das Pfarrwesen, die kirchlichen Gebäude und ihre Ausstattung, Bildung und Schule sowie die Säkularisation und die westfälische Zeit. Den Abschluss bildet die Behandlung der Jurisdiktionsbezirke, die außerhalb des frühneuzeitlichen Bistums lagen, die aber heute Bestandteile der im 19. Jahrhundert neu umschriebenen Diözese Hildesheim sind; dazu gehören Gebietsteile des ehemaligen Apostolischen Vikariates der Nordischen Missionen und das nördliche Eichsfeld.

Erster Band einer dreibändige Geschichte des Bistums Hildesheim

Hildesheim vom 16. bis in das 19. Jahrhundert

1. Auflage 2022
880 Seiten, 1 farb. Karte
21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Frühjahr 2022
ISBN: 978-3-7954-3590-5
ca. 50,00 €

Professor Dr. Hans-Georg Aschoff lehrte Neuere Geschichte und Kirchengeschichte an der Leibniz Universität Hannover und ist dort seit seiner Emeritierung als Außerplanmäßiger Professor tätig.

MEHR ZUM THEMA

Thomas Scharf-Wrede
Kleine Hildesheimer Bistumsgeschichte
88 Seiten
29 Farbabb., 24 s/w-Abb.,
14,8 x 21 cm, Softcover
978-3-7954-2918-8
€ 9,95

Hans-Georg Aschoff
Thomas Scharf-Wrede (Hg.)
Katholisch in Hannover
Menschen – Geschichten – Lebenswelten
Reihe: Quellen und Studien zur Geschichte und Kunst im Bistum Hildesheim, Bd. 11
480 Seiten
102 Farb-, 107 s/w-Abb.
17 x 24 cm, Hardcover
978-3-7954-3305-5
€ 35,00

Giudo von Büren · Horst Walraff (Hg.)

Zwischen »Führer« und Freiheit

Bombenkrieg und »Befreiung« an der Rur

2019 und 2020 lagen Beginn und Ende des Zweiten Weltkriegs 80 respektive 75 Jahre zurück. Darüber hinaus jährte sich die fast vollständige Zerstörung der beiden rheinischen Städte Düren und Jülich durch alliierte Luftbombardements im November 2019 zum 75. Mal. Aus diesem Anlass führten das Stadt- und Kreisarchiv Düren und das Museum Zitadelle Jülich die Veranstaltungsreihe »Zwischen ›Führer‹ und Freiheit. Bombenkrieg und ›Befreiung‹ an der Rur« durch, deren Ergebnisse dieser Band dokumentiert.

Die Publikation verortet die Ereignisse um das Ende des Zweiten Weltkriegs im Raum Düren-Jülich in einen überregionaleren Kontext. Dies bezieht sich zum einen auf die Einordnung der Geschehnisse in den Rahmen der Kriegshandlungen an der Westfront insgesamt, zum anderen auf die internationale Forschung zu diesem Thema. Dem direkten Kriegsgeschehen gegenübergestellt werden einzelne Aspekte der Herrschaft des Nationalsozialismus in der Region. Die Publikation dokumentiert zudem die Doppelausstellung in Düren und in Jülich, die sich mit dem Blick berühmter zeitgenössischen Fotografinnen und Fotografen wie Margaret Bourke-White und Hermann Claasen auf die Zerstörung der beiden Städte beschäftigte.

Tagungsband über den Bombenkrieg an der Rur, der unter den verschiedensten Gesichtspunkten geschildert wird

Beeindruckende Dokumentation über Schrecken und Auswirkung des Bombenkriegs

1. Auflage 2022
ca. 230 S., ca. 200 Abb.
24 × 30 cm, Hardcover,
fadengeheftet

Erscheint im Frühjahr 2022

ISBN 978-3-7954-3667-4

ca. € 30,00

Autoren:
Guido von Büren ist am Museum Zitadelle Jülich tätig, **Horst Wallraff** am Stadt- und Kreisarchiv Düren. Beide besitzen eine ausgewiesene zeitgeschichtliche Expertise für den Raum Düren-Jülich.

Mit Beiträgen von:
Ralf Blank, Guido von Büren, Robert Claßen, Bernhard Dautzenberg, Michael D. Gutbier, Judith Hages, Benedikt Schöller, Konrad Schöller, Thomas Hax-Schoppenhorst, Helmut Irmen, Georg Mölich, Marcell Perse, Matthias Strohn, Malte Thießen, Horst Wallraff und Moritz Wild

MEHR ZUM THEMA

Peter Claus Hartmann
Kampf und Widerstand
Münchner Katholiken gegen Hitler 1922–1945

184 Seiten
42 s/w-Abb.
14 × 21 cm, Softcover

ISBN 978-3-7954-3405-2

€ 18,00

Jonas Andermahr
Albert Gerhards (Hg.)
EuropaKreuze
Ein europäisches Kunstprojekt zum Gedenken an die Opfer des Ersten Weltkriegs

120 Seiten
77 Farbabb.
23 × 23 cm, Softcover
Klappenbroschur

ISBN 978-3-7954-3306-2

€ 16,95

Anja Becker-Chouati

Sakralbauten zwischen Tradition und Moderne

Entwürfe und Bauten des Architekten Theodor Burlage (1894–1971)

Mit über 30 modernen katholischen Sakralbauten und einer Vielzahl bedeutender Profanbauten gehört der Osnabrücker Theodor Augustinus Burlage zu den etabliertesten Architekten des 20. Jahrhunderts in Deutschland. Doch kaum einer kennt ihn und sein Werk. Obwohl die Architektur der Moderne ein stark erforschtes Feld ist, fehlen immer noch grundlegende Arbeiten zu den katholischen Kirchenbauten dieser Epoche vor allem in ihrer norddeutschen Ausprägung.

Theo Burlage studierte ab 1919 an der TH Stuttgart Architektur und baute fortan zwischen Leipzig und der holländischen Grenze, von Wangerooge bis ins nördliche Westfalen; damit sind seine Werke repräsentativ für ein vor allem nordwestdeutsches, katholisches Bauschaffen, das bis in die Nachkriegsmoderne hinein reicht. Die interdisziplinär zwischen Kunst-, Architekturgeschichte und Theologie angelegte Arbeit fragt im Anschluss an die erstmalige und umfassende Bestandsaufnahme der Sakralbauten Burlages nach den tieferliegenden Bedeutungsebenen kirchlicher Raumgestalten und entwickelt auf dieser Grundlage Perspektiven für einen sinn- und widmungsgemäßen Erhalt moderner Sakralarchitektur.

Grundlegende Arbeit zu einem bedeutenden, aber wenig bekannten Architekten des 20. Jahrhunderts

Untersuchung zu norddeutschen Kirchenbauten des 20. Jahrhunderts

Reihe: Bild - Raum - Feier. Studien zu Kirche und Kunst, Bd. 20

1. Auflage 2022

328 Seiten, zahlr. Abb.
17 × 24 cm, Softcover, fadengeheftet

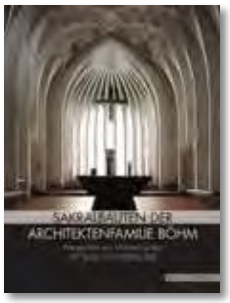
Erscheint im Frühjahr 2022

ISBN: 978-3-7954-3703-9

€ 50,00

Anja Becker-Chouati legt mit dieser Studie ihre Doktorarbeit vor. Seit 2018 arbeitet sie als Inventarisatorin kirchlichen Kunstgutes beim Erzbistum Köln.

MEHR ZUM THEMA



Hartmut Junker · Stefanie Lieb
Sakralbauten der Architektenfamilie Böhm

480 Seiten
335 Farb-, 2 s/w-Abb.
24 s/w-Lineart
23 x 30 cm, Hardcover

978-3-7954-3347-5
€ 110,00

Manuela Klauser
Ikonische Kirchen
Pfarrkirchenbau an Rhein und Ruhr zwischen Historismus und Moderne

Reihe: Bild - Raum - Feier. Studien zu Kirche und Kunst, Bd. 18

480 Seiten
118 s/w-Abb., 41 s/w-Lineart
17 x 24 cm, Softcover

978-3-7954-3413-7
€ 49,95

Petra Henke

Wie das Gold in den Rhein kam

Eine Nibelungengeschichte für Kinder

In dieser kindgerecht zusammengefassten und liebevoll illustrierten Neuversion des Nibelungenlieds wird nicht nur diese Geschichte erzählt, sondern auch viele Fragen, die Kinder (und Erwachsene) zu diesem berühmten Sagenstoff haben, beantwortet und diese in ihren geschichtlichen Zusammenhang eingebettet.

Alberinchen ist neugierig! Ist doch ihr Vorfahr der tapfere Zwergenkönig Alberich, der vor vielen Jahrhunderten den berühmten Schatz der Nibelungen bewachte. Nun will sie wissen, was es eigentlich mit dieser Geschichte auf sich hat. Lebte wirklich einst Prinz Siegfried von Xanten, der starke Drachentöter, der die schöne Burgunderprinzessin Kriemhild heiratete? Was hat es mit deren Bruder, König Gunther von Worms, und seiner Frau Brünhild, der einst mächtigen Königin aus dem hohen Norden auf sich? Existierte denn tatsächlich ein Schatz von unermesslicher Größe, der ursprünglich sagenhaften Herrschern mit dem Namen Nibelungen gehörte und später vom finsteren Hagen von Tronje in den Fluten des Rheins versenkt wurde? Und: Ist der Königshof der Burgunder tatsächlich untergegangen, weil die Streitigkeiten um diesen Schatz kein gutes Ende nahmen?

Die Nibelungen erzählt und erklärt – nicht nur für Kinder

Ein Lesevergnügen für alle, die sich für Sagen und die historische Wirklichkeit interessieren

1. Auflage 2021
88 Seiten, 79 Farbabb.
21 × 21 cm, Softcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3692-6
€ 12,00

Die Autorin und Zeichnerin Petra Henke ist als Sozialpädagogin, Schlossführerin und Kinderbuchautorin ausgebildet und hat Malerei in Florenz studiert.

9 783795 436926

MEHR ZUM THEMA

Petra Henke
Kloster Salem
Eine abenteuerliche Reise in eine andere Zeit

88 Seiten
zahlreiche Zeichnungen
21 × 21 cm, Softcover
978-3-7954-3607-0
€ 12,00

Petra Henke
Das Hambacher Schloss
Pantheas fantastische Zeitreise

80 Seiten
73 Farbabb.
21 × 21 cm, Softcover
978-3-7954-3423-6
€ 12,00

Miloslav Chytráček

Fürstengrabhügel der Hallstattzeit bei Rovná in Südböhmen

Manifestationen der sozialen Eliten der Eisenzeit im Böhmischen Becken

In den Jahren 2012-2013 wurde in der Katastralgemeinde Rovná bei Strakonice in Böhmen eine archäologische Rettungsgrabung in der großen hallstattzeitlichen Grabanlage 1 durchgeführt. Grund für die Ausgrabung war die illegale Beraubung im Jahre 2009, bei der fünf Bronzegefäße aus dem Boden gerissen wurden. Um diesen neu identifizierten und unmittelbar bedrohten Grabkomplex mit Merkmalen eines sog. Fürstengrabes zu bewahren, war es notwendig, im Rahmen internationaler Zusammenarbeit eine Rettungsgrabung durchzuführen.

Die in Rovná entdeckten Befunde sowie die Artefakte sind in ganz Mitteleuropa einzigartig: Es wurden zwei hallstattzeitliche Elitengräber mit vielen außergewöhnlichen Funden aufgedeckt sowie eine sekundäre latènezeitliche Grabgrube und ein frühmittelalterliches Kindergrab. Die Bronzegefäße und alle anderen Artefakte von Rovná befinden sich heute im Südböhmischen Museums in Budweis (Ceské Budìjovice). Die vorliegende Monographie enthält die Zusammenfassung aller Forschungsergebnisse und die zeichnerische und fotografische Dokumentation der gefundenen Artefakte sowie der archäologischen Kontexte.

Reihe: RGZM Monographien, Bd. 152

1. Auflage 2022

398 Seiten, 47 Farbtabellen, 160 Farbabb.
21 × 30 cm, Hardcover, fadengeheftet

ISBN: 978-3-7954-3722-0

€ 99,00

MEHR ZUM THEMA

Holger Baitinger · Martin Schönfelder (Hg.)
Hallstatt und Italien
Festschrift für Markus Egg

Reihe: Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, Bd. 154

680 Seiten
294 Farbabb.
21 x 30 cm, Hardcover

978-3-7954-3504-2
€ 99,00

Giacomo Bardelli · Raimon Graells i Fabregat (Hg.)
Ancient Weapons
New Research Perspectives on Weapons and Warfare Proceedings of the International Conference – Mainz, September 20th-21st 2019

Reihe: Römisch-Germanisches Zentralmuseum - Tagungen, Bd. 44

222 Seiten, 120 Farbabb.
21 x 30 cm, Softcover

978-3-7954-3676-6
€ 45,00

Matylda Gierszewska-Noszczyńska
Lutz Grunwald

Zwischen Machtzentren und Produktionsorten

Wirtschaftsaspekte von der römischen Epoche bis in das Hochmittelalter am Rhein und in seinen Nachbarregionen

In 25 Fachbeiträgen werden die Grundlagen des Handels im Rheinland und seinen Nachbarregionen sowie die Vorgänge des Warenaustausches zwischen Machtzentren, ländlichen Regionen und Produktionsstätten im Zeitraum von der römischen Epoche bis in das Hochmittelalter aus ganz unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchtet. Sowohl für die großräumigen Entwicklungstendenzen und die Beziehungen zwischen unterschiedlichen Wirtschaftsregionen als auch für die Produktionsstätten und die Vermarktungsrouten bieten die Beiträge richtungsweisende Ausführungen, grundlegende Darstellungen und außergewöhnliche Beschreibungen. Sie bilden die Basis für zukünftige Forschungen in an das Rheinland anschließenden Teilen Europas.

Dieser Band ist das erste Ergebnis einer 2018 unterzeichneten Kooperation zwischen der Forschungsstelle Kaiserpfalz in Ingelheim und dem Römisch-Germanischen Zentralmuseum, Leibniz-Forschungsinstitut für Archäologie. Es sollen besonders europäische Wirtschaftsaspekte und Themen der überregionalen Materialforschung im Vordergrund stehen. Erste Früchte dieser Zusammenarbeit konnten bei interdisziplinär angelegten Tagungen am 12. und 13. November 2018 in Ingelheim sowie am 28. und 29. November 2019 in Mayen vorgestellt werden. Die Ergebnisse beider Tagungen, die einen intensiven Austausch von Wissenschaftlern aus dem In- und Ausland ermöglichten, werden hier vorgestellt.

Reihe: RGZM Tagungen, Bd. 45
1. Auflage 2022
436 Seiten,
21 × 30 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3723-7
€ 69,00

9 783795 437237

MEHR ZUM THEMA

Falko Daim, Nives Doneus (Hg.)
Ein römisches Landgut im heutigen Zillingtal (Burgenland) und sein Umfeld
Reihe: Monographien des Römisch-Germanischen Zentralmuseums, Bd. 134
186 Seiten
125 Farb-, 20 s/w-Abb.
21 x 30 cm, Hardcover
978-3-7954-3385-7
€ 49,00

Max Ritter
Zwischen Glaube und Geld
Zur Ökonomie des byzantinischen Pilgerwesens (4.-12. Jh.)
Reihe: RGZM – Byzanz zwischen Orient und Okzident, Bd. 14
260 Seiten
29 meist farbige Abb.
21 x 30 cm, Hardcover
978-3-7954-3481-6
€ 45,00

Falk Daim · Ewald Kislinger

The Byzantine Harbours of Constantinople

The fortunes of Byzantine Constantinople have always been inextricably linked to the sea. The topographical, demographic and economic development of the city and its networks are reflected in the history of its harbours. This volume offers an exhaustive study of Constantinople's Byzantine harbours on the Sea of Marmara and the Golden Horn, as well as nearby European and Asian landing stages. The fifteen chapters by eleven contributors here present a broad synthesis of the current state of research using written, pictorial and archaeological sources.

2., veränderte und englischsprachige Auflage
288 Seiten, 114 Farb-, 66 s/w-Abb., 2 Karten
21 × 30 cm, Hardcover
ISBN: 978-3-7954-3680-3
€ 55,00

Mechthild Schulze-Dörlamm, Falko Daim

Byzantinische Goldschmiedearbeiten im Römisch-Germanischen Zentralmuseum

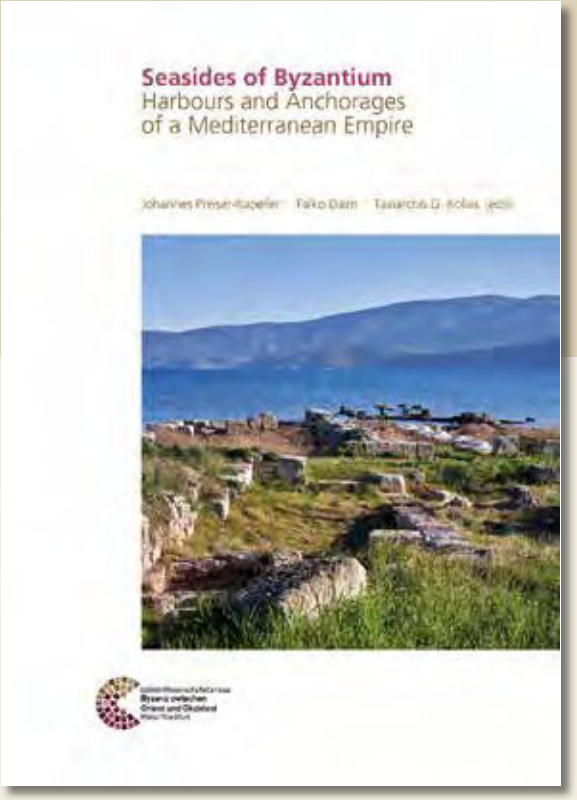
Das Römisch-Germanische Zentralmuseum in Mainz besitzt eine Sammlung byzantinischer Goldschmiedearbeiten, die bisher nur zu einem kleinen Teil publiziert wurde und deshalb weithin unbekannt ist. Da diese Kollektion von Schmuckstücken und Rangabzeichen neben Einzelfunden auch bemerkenswerte Ensembles und zudem einige Kopien von wertvollen, leider zerstörten Originalen enthält, wird sie nun erstmals einer breiten Öffentlichkeit zugänglich gemacht.
Die Objekte sind in 49 Katalognummern erfasst. Sie stammen überwiegend aus den Kerngebieten des Byzantinischen Reiches, vereinzelt aber auch aus Regionen jenseits seiner Grenzen und überdies aus einem langen Zeitraum, der sich vom späten 5. bis zum 14./15. Jahrhundert erstreckt. Besonders hervorzuheben sind zwei Schatzfunde, darunter sogar ein münzdatierter aus Kleinasien oder dem syro-palästinensischen Raum, mehrere Kettengehänge aus kunstvoll durchbrochenen Goldmedaillons, ein ebenfalls mit feinstem opus interrasile und zudem mit wertvollsten Edelsteinen verzierter Goldarmring aus Syrien, der einzige erhaltene Zierstreifen einer Frauenkronhaube, der reich ziselierte Taschendeckel eines Mannes von mutmaßlich königlichem Rang sowie ein Ensemble römischer Glasgefäße, die wohl in Konstantinopel im 8./9. Jahrhundert mit ziselierten Goldfolien beklebt worden sind und Antiquitäten aus dem dortigen Kaiserpalast sein könnten

Kataloge vor- und frühgeschichtlicher Altertümer, Bd. 42
1. Auflage 2020, 336 S., 517 farbige Abb.,
21 x 30 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN 978-3-7954-2351-3
€ 90,00

Johannes Preisler-Kapeller
Falko Daim · Taxiarchis G. Kolias

Seasides of Byzantium

Harbours and Anchorages of a Mediterranean Empire



The conference »Seasides of Byzantium. Harbours and Anchorages of a Mediterranean Empire«, from which the papers collected in the present volume emerged, took place in Athens in 2017 as part of a cooperation between the DFG-funded Special Research Programme (SPP-1630) »Harbours from the Roman Period to the Middle Ages« and the National Hellenic Research Foundation. It united historians, archaeologists and geoarchaeologists to explore harbours and anchorages as core maritime infrastructure to the Late Roman and Byzantine Empire.

General phenomena such as the organisation of the Byzantine navy and its operations or lighthouses are discussed in this volume as well as new geoarchaeological research methodologies in harbour archaeology. Most contributions in the present volume examine case studies for the most important maritime core region of the Byzantine Empire, the Aegean. This sea connected the remaining provinces of the empire in Southeastern Europe and Asia Minor after the loss of Syria, Palestine, Egypt, and North Africa to the Arabs in the 7th century A.D. In addition to technical and geographical aspect, the studies in this volume make clear that we need to explore more and more the social embedding of the seasides of Byzantium to understand their dynamics in all their complexity.

1. Auflage 2022
258 Seiten, zahlr. Abb.
21 × 30 cm, Hardcover, fadengeheftet
Erscheint im Frühjahr 2022
ISBN: 978-3-7954-3677-3
ca. € 49,00

MEHR ZUM THEMA

Falko Daim · Claus von Carnap-Bornheim
Peter Ettel · Ursula Warnke (Hg.)
Harbours as Objects of Interdisciplinary Research
Archaeology + History + Geosciences

Reihe: Römisch Germanisches Zentralmuseum – Tagungen, Bd. 34

466 Seiten, 259 Farb-, 11 s/w-Abb.
21 x 29,7 cm, Softcover
978-3-7954-3321-5
€ 68,00

Peter Ettel, Hack Achim Thomas (Hg.)
Flusstäler, Flussschifffahrt, Flusshäfen:
Befunde aus Antike und Mittelalter

Reihe: Römisch Germanisches Zentralmuseum – Tagungen, Bd. 39

284 Seiten
102 Farbabb.
21 x 30 cm, Softcover
978-3-7954-3517-2
€ 47,00

Martin Brons · Christian Schmidt

inspirationen

Nürnberg St. Sebald... auf den Reim gebracht

Die Sebalduskirche ist eine Schatzkammer und Inspirationsquelle. Daraus werden in diesem Buch vierundzwanzig Kunstwerke mit Bildern und kurzen Erklärungen vorgestellt. Ihre faszinierende, tiefgehende, manchmal auch überraschende und erheiternde Botschaft wird von Christian Schmidt in Reimen zur Sprache gebracht; Texte aus der Heiligen Schrift und Gebete geben weitere Impulse.

1. Auflage 2021
112 Seiten, 50 Farbabb.
21 × 21 cm, Softcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3705-3
€ 14,90

Dr. Martin Brons, geboren 1978, 1. Pfarrer von St. Egidien und St. Sebald Nürnberg.

Christian Schmid, geboren 1948. 1974 ordiniert, 2014 emeritiert. Vorsitzender der Lutherischen Liturgischen Konferenz in Bayern. Gründungsprior des Evangelischen Konvents Kloster Heilbronn.

Martin Brons · Thomas Schauerte
Manuel Teget-Welz (Hg.)

500 Jahre Sebaldusgrab

Studien zum Monument des Nürnberger Stadtpatrons

Am 19. Juli 1519, nur wenige Jahre vor Einführung der Reformation in Nürnberg, wurde das Sebaldusgrab von Peter Vischer d. Ä. und Söhnen nach elfjähriger Entstehungszeit zur sicheren Verwahrung des Schreins mit den Gebeinen des Hl. Sebaldus seiner Bestimmung übergeben. Das Grabmal des Stadtpatrons von Nürnberg ist ein Hauptwerk der Kunst zwischen Spätgotik und Renaissance und zugleich als Spitzenstück des Nürnberger Messinggusses seit dem 16. Jahrhundert berühmt.

Aus Anlass des 500-jährigen Jubiläums dieses Monuments wurde eine traditionelle Graböffnung (Visitation) im Rahmen eines ökumenischen Festakts vorgenommen. Ein Höhepunkt der Festwoche war das wissenschaftliche Symposium im Rahmen der alljährlichen Nürnberger Dürer-Vorträge. Die hier vorgelegten Beiträge untersuchen den Hl. Sebaldus und sein Grab aus interdisziplinärer Perspektive. Der Band umfasst auch einen umfangreichen Tafelteil und zwei Klappkarten.

1. Auflage 2021
226 Seiten, 93 Farb-, 13 s/w-Abb.,
30 Farbtabellen
17 x 24 cm, Hardcover
ISBN: 978-3-7954-3514-1
€ 40,00

Rudolf Voderholzer

»Mutter der schönen Liebe«

Maria und ihre biblischen Vorausbilder in der Regensburger Kirche St. Kassian

St. Kassian ist die älteste und in den Augen vieler Betrachter schönste Pfarrkirche in Regensburg. Sie überrascht ihre Besucher mit einem einzigartigen Bildprogramm. Hauptdarsteller sind Frauen, die im Alten Testament wegen ihrer Schönheit »glänzen«: Sarah, Judith, Batseba, Esther, Abigail und Rebekka. Sie stellen sich aber nicht selbst in den Mittelpunkt. Sie verweisen vielmehr auf je eine Facette der Schönheit der Gottesmutter Maria. Sie ist die wahre und vollkommen Schöne.
Schönheit ist nichts Oberflächliches und Vergängliches. Wer der Wallfahrt zur »Schönen Maria« und ihrem typologischen Bildprogramm in St. Kassian nachgeht, wird feststellen, dass sie eine aus der Tiefe der Seele und des Herzens hervorgehende Eigenschaft iSt. Diese Schönheit hat auf ewig Bestand.
Der Bischof von Regensburg hat die von außen so unscheinbare Kirche besonders ins Herz geschlossen. In dieser Publikation erschließt er das theologische Programm der Langhausfresken. Damit führt er auch in die Methode der typologischen Schriftauslegung ein, die ein bedeutender Schlüssel zum Verständnis der christlichen Kunst ist.

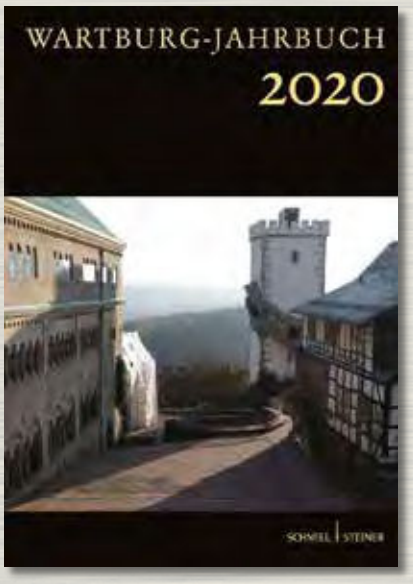
Reihe: Marianum, Bd. 6
1. Auflage 2021
56 Seiten, 15 Farbabb.
13,5 × 19 cm, Softcover, Klebebindung
ISBN: 978-3-7954-3695-7
€ 5,00

Sigmund Bonk

Ein Schlüssel zu Raphaels Gemälde »Die Madonna mit dem blauen Diadem«

In Raphaels (1483–1520) Gemälde »Die Madonna mit dem blauen Diadem« trägt Maria einen ungewöhnlichen, auffällig blauen Kopfschmuck. Diese Farbe korrespondiert nicht nur mit der Decke, auf der das Kind liegt, sondern auch mit einer atmosphärisch leuchtenden Stadt mit einem prächtigen Tempel im rechten Bildhintergrund. Sollte dergleichen ohne jede tiefere Bedeutung sein? Die vorgeschlagene Antwort wird lauten: Das blaue Diadem verbindet Maria mit dem Kind und mit der Stadt, die das neue, das himmlische Jerusalem repräsentiert, in der Gott, zusammen mit der Himmelskönigin Maria und seinem auserwählten Volk, Wohnung nehmen wird in Ewigkeit. Aber auch in Mariens gesegnetem Leib hatte Gott bereits einmal eine solche Wohnung gefunden: Auf diese Weise wurde – und im bleibenden Gedenken daran bleibt – Maria in dieser Hinsicht auch selbst das erwartete himmlische Jerusalem.

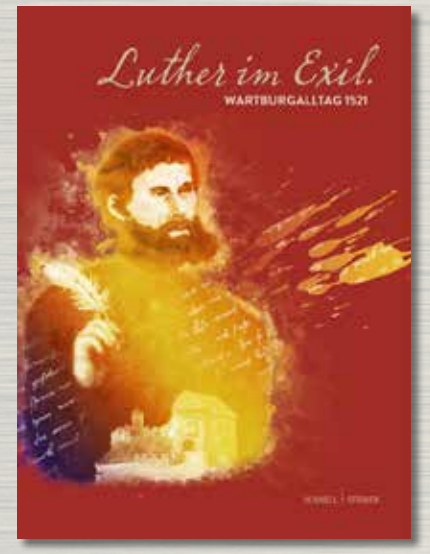
Reihe: Marianum, Bd. 7
1. Auflage 2022
56 Seiten, 12 Farbabb.
13,5 × 19 cm, Softcover, Klebebindung
Erscheint im Frühjahr 2022
ISBN: 978-3-7954-3756-5
€ 5,00



Wartburg Jahrbuch 2020

Auch im 29. Jahr seines Erscheinens ist das Wartburg-Jahrbuch thematisch von zwei wesentlichen Inhalten geprägt: Zum einen dokumentiert es wertvolle Forschungsarbeiten zur Geschichte, Kunstgeschichte und den Sammlungsbeständen der Wartburg, zum anderen bietet es einen ausführlichen Rückblick auf das Jahr 2020.

1. Auflage 2022
176 Seiten, zahlr. Abb.
16 × 23 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN: 978-3-7954-3712-1
€ 14,90



Wartburg-Stiftung (Hg.)

Luther im Exil
Wartburgalltag 1521

Als am späten Abend des 4. Mai 1521 ein Augustinermönch unbemerkt in das Kavaliersgefängnis der Wartburg gebracht wurde, war nicht zu ahnen, dass diesem Moment einst welthistorische Bedeutung zukommen würde. Kaum einer der Torwächter, Handwerker oder Eseltreiber wird erfahren haben, dass Martin Luther, rebellischer Mönch und einer der meistgesuchten Männer des Reiches hier für die kommenden zehn Monate ein sicheres Versteck finden sollte. Wie es dem Reformator auf der Wartburg erging, mit welchen körperlichen und geistigen Anfechtungen er rang und welche theologischen und reformatorischen Themen ihn bewegten, wird aus seinen Briefen an Freunde und Weggefährten erlebbar und im ersten Teil des vorliegenden Bandes erzählt. Erstmals richtet sich in diesem Band der Blick auch auf den Alltag im Jahr 1521 abseits der Weltgeschichte: das ernestinische Amt Wartburg und das Leben auf der Feste. Wie dieses im 16. Jahrhundert aussah, welche Gebäude seinerzeit bestanden, wer auf der Wartburg lebte und arbeitete und wie die Bediensteten und Bewohner versorgt wurden, wird anhand neuester Forschungen im zweiten Teil des Bandes geschildert.

2. Auflage 2022
192 S., zahlr. Abb.
21 × 27 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN 978-3-7954-3656-8
€ 15,00

Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts, Römische Abteilung

Bd. 127, 2021

Die Römischen Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts sind eine jährlich im Dezember zur Winckelmann-Adunanz erscheinende Zeitschrift. Sie fördern den internationalen wissenschaftlichen Austausch in den Bereichen Archäologie, Kunst und Architektur Italiens und angrenzender Gebiete. Die Zeitschrift versteht sich als Plattform für die Vorstellung und Diskussion der materiellen Kultur von der prähistorischen Zeit bis ins Frühmittelalter mit traditionellem Schwerpunkt auf der klassischen Antike. Veröffentlicht werden Beiträge von Einzelstudien bis zu Überblicken von Grabungsergebnissen, die ein doppeltes blindes Peer-review-Verfahren durchlaufen haben.

Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts. Römische Abteilung (»Römische Mitteilungen«) 127
1. Auflage 2022
380 Seiten, zahlreiche, meist farbige Abb.
21 × 29,7 cm, Hardcover, fadengeheftet

ISBN: 978-3-7954-3717-6

€ 79,00€

Madrider Mitteilungen

Bd. 62, 2021

Die Madrider Mitteilungen sind die Zeitschrift der Madrider Abteilung des Deutschen Archäologischen Instituts. Sie erscheint seit 1960 jährlich. Darin finden sich aktuelle Beiträge zu Themen der Altertumskunde der Iberischen Halbinsel und Nordwestafrikas und ihren Nachbardisziplinen von den Anfängen der Menschheitsgeschichte bis zur Zeit der Reconquista. Es werden Beiträge in deutscher, spanischer, portugiesischer, französischer und englischer Sprache veröffentlicht. Alle Beiträge enthalten Schlagworte und Zusammenfassungen in deutscher, englischer und spanischer oder französischer Sprache.

Mitteilungen des Deutschen Archäologischen Instituts. Madrider Abteilung (»Madrider Mitteilungen«) 62
1. Auflage 2022
608 Seiten, 289 meist farbige Abb.
21 × 29,7 cm, Hardcover, fadengeheftet

ISBN: 978-3-7954-3716-9

€ 110,00

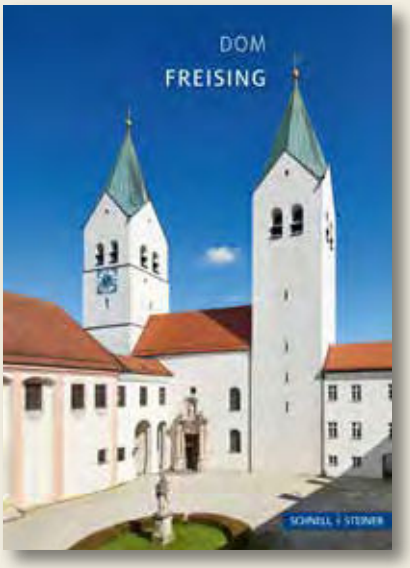
Kleine Kunstführer
die größte Kunstführerreihe Europas

Begründet 1934 von Dr. Hugo Schnell †
und Dr. Johannes Steiner †

Auswahl aus unseren Neuerscheinungen

Dr. Thomas Schauerte
Peter Eberts (Fotograf)
München
Asamkirche

Bd. 1277, 38 Seiten
Ausgabe in deutscher Sprache
978-3-7954-4028-2
Ausgabe in englischer Sprache
978-3-7954-7018-0
€ 3,50



Marc-Aeilko Aris
Peter Eberts (Fotograf)
Freising
Dom

Bd. 200, 46 Seiten
Ausgabe in deutscher Sprache
978-3-7954-4178-0
Ausgabe in englischer Sprache
978-3-7954-6929-0
€ 4,00

- Die »Kleinen Kunstführer« sind eine illustrierte topografische Bibliothek der Kunstschätze Europas, die inzwischen mehr als 3.100 Titel mit einer Gesamtauflage von über 70 Millionen gedruckten Exemplaren umfasst.
- Ob Kirche, Schloss, Burg, Stadt, Museum oder Kunstlandschaft: Die »Kleinen Kunstführer« sind kompakt, verständlich geschrieben und wissenschaftlich fundiert.
- Sparen Sie bis zu 50% mit einem Abonnement!
- Rabattvorteil für Abonnenten: 20% auf Einzelbestellungen aus den Reihen »Kleine Kunstführer« und »Burgen, Schlösser, Wehrbauten in Mitteleuropa«.
- Vertrauen Sie auf Tradition und Kompetenz bei Schnell und Steiner, dem Marktführer seit über acht Jahrzehnten.

Das Abonnement: Als Abonnent erhalten Sie jährlich zwei Lieferungen mit jeweils etwa 25 Neuerscheinungen oder komplett in Bild und Text überarbeiteten Wiederauflagen der »Kleinen Kunstführer«, Architekturführer (Stadtwandel Verlag) sowie einer Neuerscheinung aus der Reihe »Burgen, Schlösser und Wehrbauten in Mitteleuropa« oder aus der Reihe »Burgen« des Südtiroler Burgeninstituts. Jeder Lieferung liegt zudem gratis eine praktische Leinenkassette zum Sammeln und Archivieren Ihrer neuen Kunstführer bei.
Preis pro Lieferung: € 39,90 (zzgl. Versandkosten)
Damit sparen Sie bis zu 50% im Vergleich zum regulären Einzelbezugspreis unserer Führer.

Kleine Kunstführer:

Jeder Band mit 16–54 Seiten, überwiegend farbigen Abbildungen, Rubrik »Besonders sehenswert«, Zeittafel und Grundriss, 12 x 17 oder 13,5 x 19 cm, Broschur, geheftet.

Einzelverkaufspreise:

€ 3,50	bis 40 Seiten
€ 4,00	42 – 48 Seiten
€ 4,50	ab 50 Seiten
€ 5,00	ab 70 Seiten

FÜR IHRE SAMMLUNG

Leinenkassetten
Zum Sammeln der »Kleinen Kunstführer« sind praktische Leinenkassetten mit Platz für jeweils etwa 30 Ausgaben erhältlich.

Bestellnummer 19000
€ 5,50

Gerd Schaller
Schlüsselfeld
Pfarrkirche und Marienkapelle

Bd. 2934, 52 Seiten
978-3-7954-7196-5
€ 4,50

Annette Faber
Bamberg
Die Ottotafeln in St. Michael

Bd. 2936, 70 Seiten
978-3-7954-7198-9
€ 5,00

Annette Faber
Bamberg
Rundweg auf den Spuren des hl. Otto

Bd. 2937, 38 Seiten
978-3-7954-7200-9
€ 3,50

Gesa Büchert
Nürnberg
Pfarrkirche St. Peter und Peterskapelle

Bd. 12940, 32 Seiten
978-3-7954-7203-0
€ 3,00

Doreen Zerbe, Wolfgang Křesák
Wittichenau
Katholische Kirchen und Kapellen

Bd. 2267, 54 Seiten
978-3-7954-6018-1
€ 4,50

Christoph Lehmann
Matthias Schuke
Tangermünde
Die Scherer-Orgel in der Stephanskirche

Bd. 2942, 32 Seiten
978-3-7954-7205-4
€ 3,00

Werner Helmberger
Martin Maurer
Dinkelsbühl
Münster St. Georg

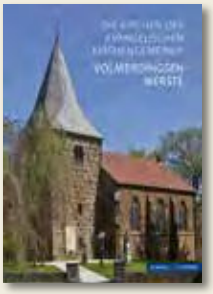
Bd. 574, 46 Seiten
978-3-7954-6956-6
€ 4,00

Heinrich May
Rainer Alexander Gimmel
Regensburg
Regierung der Oberpfalz

Bd. 2945, 36 Seiten
978-3-7954-7210-8
€ 3,50

Otto Alt · Barbara Lang
Lutz Neumeier · Reinhard Schlamp
Lich
Evangelische Marienstiftskirche

Bd. 666, 32 Seiten
978-3-7954-6896-5
€ 3,00



Karl-Friedrich Sander
Dieter Spehr · Michael Spehr
Volmerdingsen-Werste
Die Kirchen der evangelischen Kirchengemeinde

Bd. 2941, 32 Seiten
978-3-7954-7204-7
€ 3,00

Rainer Koepke
Mosbach
Evang. Stiftskirche
Kath. Kirche St. Juliana

Bd. 409, 24 Seiten
978-3-7954-4268-2
€ 3,00

Sabine Gruber · Ralph Zade
Frankfurt am Main
Petrihaus

Bd. 2944, 24 Seiten
978-3-7954-7201-6
€ 3,00

Anneliese Lindner · Rainer Alexander Gimmel · Rainer Schneck (Fotograf)
Donaudurchbruch
zwischen Weltenburg und Kelheim

Bd. 2939, 38 Seiten
978-3-7954-7202-3
€ 3,50

Oliver Auge · Claudius Loose
Schloss Glücksburg
Bd. 2943, 32 Seiten

Ausgabe in deutscher Sprache
978-3-7954-7206-1

Ausgabe in englischer Sprache
978-3-7954-7207-8

Ausgabe in dänischer Sprache
978-3-7954-7208-5

€ 3,00

Gerhard Weilandt
Nürnberg
Die Sebalduskirche

Bd. 2884, 70 Seiten

Ausgabe in deutscher Sprache
978-3-7954-7095-1

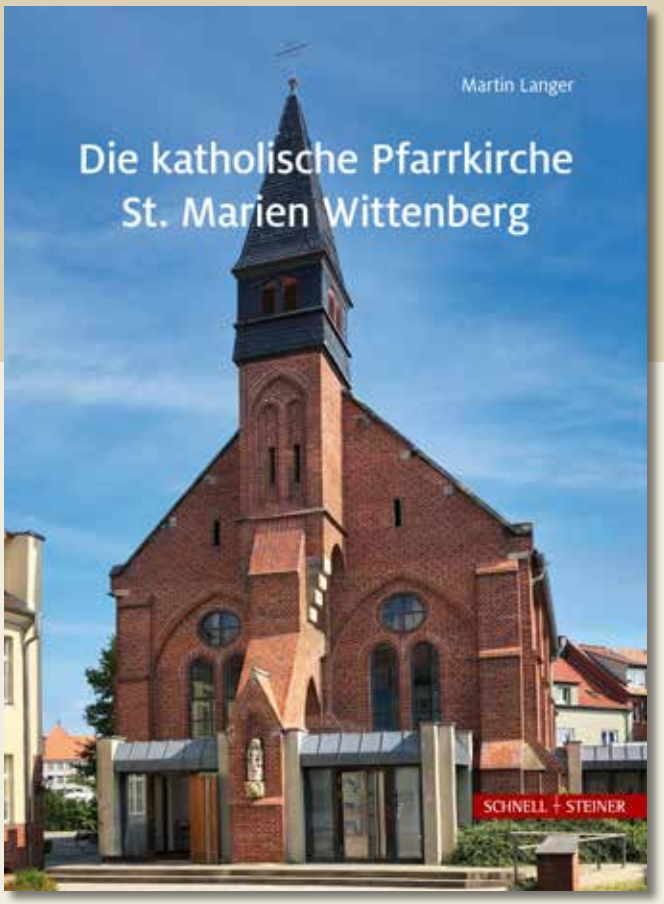
Ausgabe in englischer Sprache
978-3-7954-7096-8

Ausgabe in italienischer Sprache
978-3-7954-7097-5

€ 5,00

Rainer Alexander Gimmel
Regensburg
Stiftspfarrkirche St. Kassian

Bd. 2856, 32 Seiten
978-3-7954-7043-2
€ 3,00



Martin Langer

Wittenberg

Die katholische Pfarrkirche St. Martin Wittenberg

Einer der wichtigsten Schlossneubauten nach dem Dreißigjährigen Krieg in Deutschland ist die Residenz Fürstbischof Ernst Augusts I. in Osnabrück. Die Geschichte des Hauses und seines Gartens ist geprägt vom stetigen Wandel des Areals und dokumentiert den bedeutenden historischen wie kunsthistorischen Wert der Anlage.

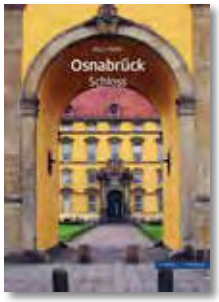
Baudenkmal oder Fehlkonstruktion? – Beide Begriffe werden häufig im Zusammenhang mit einer Wertung der ursprünglich als Hinterhofgebäude angelegten katholischen Pfarrkirche in Wittenberg genannt. Der Bau von St. Marien basiert auf Plänen des Paderborner Diözesanbaumeisters Arnold Güldenpfennig (1830–1908). Es war allzu häufig ein Wunsch der Gemeinde, diese nicht nur kleine, sondern manchmal auch »schwierige Kirche« zu erweitern oder gar durch einen Neubau zu ersetzen. Auch – oder gerade – einhundertfünfzig Jahre nach ihrer Weihe (1872) bleibt sie ein eindrückliches Beispiel eines für die Diaspora errichteten Kirchengebäudes im ehemals östlichen Teilgebiet des Paderborner Bistums.

1. Auflage 2022
80 Seiten, 75 Farbabb.
17 × 24 cm, Hardcover
Erscheint im Juni 2022
ISBN: 978-3-7954-3729-9
16,90 €

MEHR ZUM THEMA

Peter Golon u.a.
Arp-Schnitger-Orgel
Hamburg-Neuenfelde, St. Pankratius

64 Seiten
50 farbige Abb.
17 x 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
978-3-7954-3461-8
€ 10,00



Klaus Niehr
Osnabrück
Schloss

48 Seiten
zahlr. Abb.
17 x 24 cm, Hardcover
978-3-7954-3613-1
€ 9,95

Standardwerk zur Malerei

Heidrun Ludwig

Malerei von ca. 1550 bis 1700 im Hessischen Landesmuseum Darmstadt

Bestandskatalog. Technologische Untersuchungen von Olivia Levental, Fotografien von Wolfgang Fuhrmannek

Ergebnisse mehrjähriger Forschungsarbeit der auf Malerei dieses Zeitraums spezialisierten Kunsthistorikerin Heidrun Ludwig

Zwei Prachtbände für Liebhaber opulenter Malerei

1. Auflage 2021
976 Seiten
540 Farb-, 117 s/w-Abb.
24 x 29 cm, Hardcover

ISBN: 978-3-7954-3647-6

Preis: 99,00 €

9 783795 436476

1. Auflage 2021
128 S., 56 farbige Abb., 23 × 32 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN 978-3-7954-3668-1
€ 35,00

Hajo Dietz (Fotograf) · Elmar Arnhold

Sichtachsen in Deutschland

Städte, Parks und Gärten

In diesem Band werden Sichtachsen in deutschen Städten, Parks und Gärten erstmals ausschließlich in Luftbildern präsentiert. Die streng axial aufgenommenen Fotografien sind nicht nur überaus reizvoll, sie lassen auch Zusammenhänge sichtbar werden, die dem Betrachter »am Boden« oft verborgen bleiben. Die Beispiele umfassen die Entwicklung vom antik-römischen und mittelalterlichen Städtebau über die grandiosen Anlagen des Absolutismus bis zu den Beispielen aus zeitgeschichtlich problematischen Epochen des 20. Jahrhunderts.

Sichtachsen gehören seit den frühen Hochkulturen zu den prägenden Gestaltungselementen der Stadtbaukunst sowie von Parks, Gärten und in ganzen Kulturlandschaften. Sie dienten zur Unterstreichung weltlicher Herrschaft ebenso wie religiöser Anschauungen. Als ordnende Strukturen sind Achsen darüber hinaus bis heute von praktischer Bedeutung. Zahlreiche bedeutende Leistungen des Städtebaus und der Freiraumgestaltung beinhalten Sichtachsen und verleihen ihnen ihre Unverwechselbarkeit.

1. Auflage 2021
512 S., 154 Farb-, 14 s/w-Abb., 13 Graphiken
17 × 24 cm, Hardcover, fadengeheftet
ISBN 978-3-7954-3648-3
€ 39,90

Joost Welten

Die vergessenen Prinzessinnen von Thorn (1700–1794)

Das Reichsstift Thorn nahm Zeit seines Bestehens hochadelige Stiftsdamen auf. Im 18. Jahrhundert war es für die Töchter dieser Gesellschaftsschicht ein »place to be«, wo sie erzogen wurden, unter anderem Französisch, Singen und Tanzen lernten und auf eine standesgemäße Ehe vorbereitet wurden. Der Band schildert das Fest- und Alltagsleben dieser Frauen und die Persönlichkeiten und die Aktivitäten der Äbtissinnen dieses Stifts, die trotz ihrer hochadeligen Herkunft kaum bekannt sind.

Die Stiftsdamen von Thorn leben in einem goldenen Käfig, in dem sie sich jederzeit standesgemäß benehmen müssen. Einerseits lastet auf ihnen das Joch familiärer Verpflichtungen und sozialer Normen, andererseits eröffnen ihnen Wohlstand, Erziehung und gesellschaftlicher Status ungeahnte Möglichkeiten. Wie nutzen sie diesen Spielraum? Fügen sie sich in ihre vorbestimmte, untergeordnete Rolle ein oder ergreifen sie die Chance, das Leben nach ihren Idealen und Wünschen zu gestalten? Befolgen sie in allem die Regeln der adeligen Repräsentationskultur oder finden sie Nischen? In diesem Buch wird das Leben der Stiftsdamen in Thorn vor dem Hintergrund der Lebenswelt des Hochadels betrachtet und ihr Alltag eingehend geschildert und bietet damit eine äußerst spannende Lektüre.

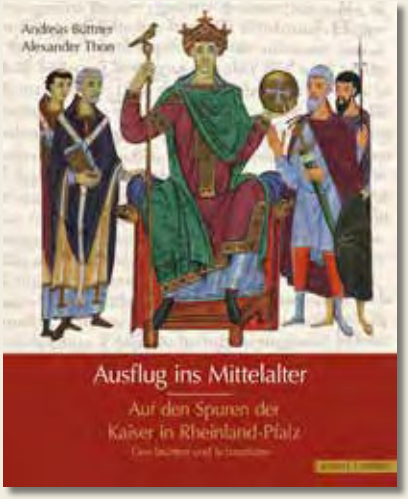
Andreas Büttner · Alexander Thon

Ausflug ins Mittelalter

Auf den Spuren der Kaiser in Rheinland-Pfalz

Das Lese- und Reisebuch begibt sich auf die Spuren der mittelalterlichen Kaiser und der Säulen ihrer Macht im Land am Rhein. Informativ und kurzweilig lädt es ein zu einem Ausflug in eine ferne Zeit, von der Couch aus oder beim Besuch vor Ort.

Das Land am Rhein war für die Kaiser eine Zentralregion des Reichs, von Karl dem Großen über Friedrich I. Barbarossa bis zu Friedrich II. Hier stiegen sie auf, hier regierten sie, hier scheiterten und hier triumphierten sie. Und hier hatten sie wichtige Unterstützer: Bischöfe und Klöster, Adlige und Ritter, aufstrebende Städte. Das Wirken der Kaiser und das Zusammenspiel mit den Säulen ihrer Macht wird anschaulich geschildert, verbunden mit historischen Abbildungen, Originaltexten in Übersetzung und Karten. Ergänzend werden authentische Orte in Rheinland-Pfalz und den angrenzenden Nachbarregionen präsentiert, die dazu einladen, die historischen Schauplätze selbst in Augenschein zu nehmen.



1. Auflage 2021
456 S., zahlr. Farbabbildungen, 21 x 25 cm
Softcover, Klappenbroschur fadengeheftet

ISBN 978-3-7954-3598-1

€ 25,00

Christoph Fasbender

Kulturweg der Vögte

Entdeckungsreisen durch das Vogtland der Vormoderne

Ein Kulturführer, der die erhaltenen baulichen Denkmäler des vormodernen Vogtlandes in ihre geschichtlichen Zusammenhänge stellt.

Das Vogtland ist ein alter Kulturraum, der heute Gebiete Thüringens, Sachsens, Bayerns und der Tschechischen Republik umfasst. Über Jahrhunderte hat die Dynastie der Vögte von Weida, Gera und Plauen der Region, die sie im Auftrag des Kaisers erschlossen und fruchtbar gemacht hat, ihren Stempel aufgedrückt. Der »Kulturweg der Vögte« bahnt Wege durch das weitgehend unerschlossene Vogtland der Vormoderne. Auf topographischen Routen werden die alten Herrschaftsräume der Vögte erkundet. Thematisch ausgerichtete Wege führen Interessierte von Kloster zu Kloster, von Kirche zu Kirche, spüren dem Wirken des Deutschen Ordens im Vogtland nach, nähern sich der überkommenen Sakralkunst oder Denkmälern der vormodernen Stadt- und Wirtschaftsgeschichte.

Einführung in die Kultur des Vogtlands der Vormoderne

Denkmäler und Kultur einer wenig erforschten mittelalterlichen Landschaft

1. Auflage 2020
448 S., durchgehend bebildert,
17 × 22 cm, Softcover,
Klappenbroschur fadengeheftet

ISBN 978-3-7954-3540-0
ISBN 978-3-7954-3541-7
ISBN 978-3-7954-3542-4

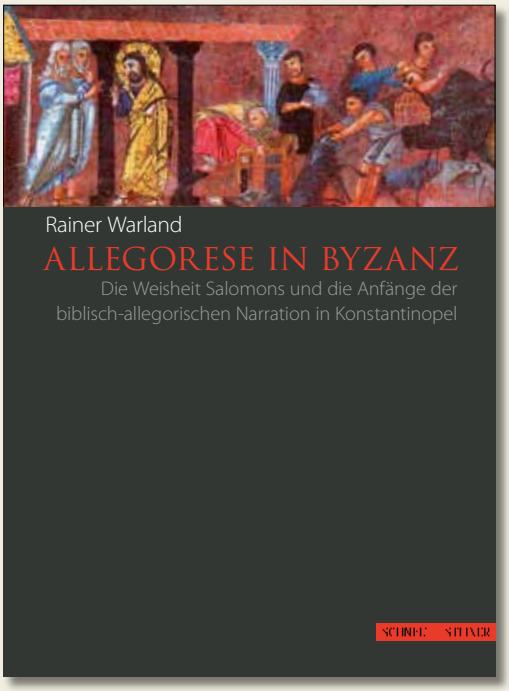
€ 20,00

Aus unserem Herbstprogramm

1. Auflage 2021
224 Seiten, 142 Farbabb., 17 × 24 cm
Softcover, Klappenbroschur, fadengeheftet

ISBN 978-3-7954-3604-9
ISBN 978-3-7954-3605-6 (eng.)
ISBN 978-3-7954-3606-3 (nor.)

€ 25,00



1. Auflage 2021
224 S., 116 Farb-, 44 s/w-Abb.
21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet

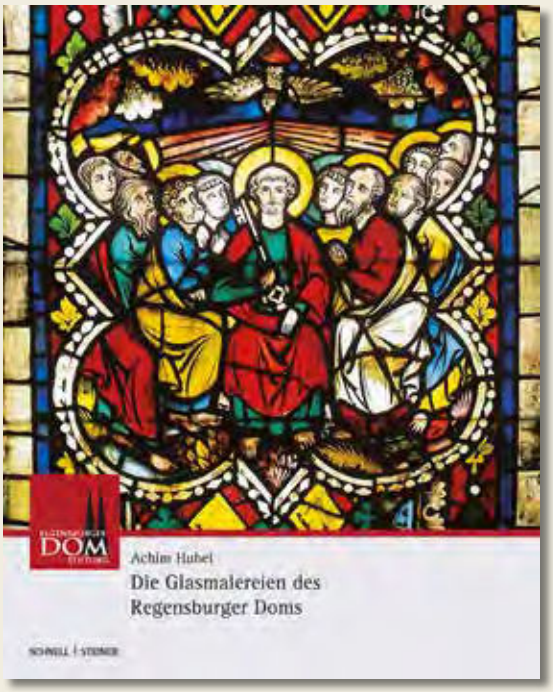
ISBN 978-3-7954-3617-9

€ 50,00

1. Auflage 2021
356 S., zahlr. Abb.
21 × 28 cm, Hardcover, fadengeheftet

ISBN 978-3-7954-3626-1

€ 40,00



Reihe: Regensburger Domstiftung, Bd. 7

1. Auflage 2021
416 Seiten, 382 Farbabb., 24 x 30 cm
Hardcover, fadengeheftet

ISBN 978-3-7954-3658-2

€ 39,95

JA, ICH BESTELLE DIREKT BEIM VERLAG

VERSANKOSTENFREIE LIEFERUNG INNERHALB DEUTSCHLANDS AB € 20,00 BESTELLWERT

Ex	ISBN	Kurztitel	Preis/€

Absender/in

Vorname, Name

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

E-Mail

Datum, Unterschrift

ZAHLUNGSART / PAYMENT OPTIONS

VISA mastercard PayPal

- ☐ Zahlung nach Rechnungserhalt / Payment on invoice
- ☐ SEPA-Einzug (Wir senden Ihnen ein Formular zu.)
- ☐ PayPal / Kreditkarte (hierfür benötigen wir zwingend Ihre E-Mail-Adresse)
  PayPal / credit card (for this payment, we need your e-mail address)

per Post: Verlag Schnell & Steiner GmbH | Leibnizstr. 13 | 93055 Regensburg
per Fax: +49 941 78 78 516
per Telefon: +49 941 78 78 50
per E-Mail: bestellung@schnell-und-steiner.de

Ihre Ansprechpartner

SCHNELL + STEINER

VERLAGSANSCHRIFT

Verlag Schnell & Steiner GmbH
Leibnizstraße 13
D-93055 Regensburg
Telefon: +49 941 78785 0
Telefax: +49 941 78785 16
info@schnell-und-steiner.de
www.schnell-und-steiner.de

Verkehrsnummer: 15731
USt-IdNr.: DE 811117249

GESCHÄFTSFÜHRUNG

Geschäftsführer und Verleger
Dr. Albrecht Weiland
a.weiland@schnell-und-steiner.de

Geschäftsführer
Felix Sebastian Weiland M.A.
f.weiland@schnell-und-steiner.de

Programmleitung Archäologie Marketing
Prof. Dr. Jutta Dresken-Weiland (-51)
j.dresken-weiland
@schnell-und-steiner.de

Assistenz der Geschäftsführung
Annette Krechla (-82) (Fax -84)
a.krechla@schnell-und-steiner.de

LEKTORAT

Isabell Schlott M.A. (-31)
i.schlott@schnell-und-steiner.de

N. N. (-35)

Redaktion
»das münster«
Dr. Joachim Werz
Forschungsstelle
»Ordensgeschichte seit der Frühen Neuzeit«
das.muenster@schnell-und-steiner.de

Redaktion
»Journal für Kunstgeschichte«
Prof. Dr. Christoph Wagner
christoph.wagner@
psk.uni-regensburg.de

Prof. Dr. Birgit Ulrike Münch
Kunsthistorisches Institut der Universität Bonn
bmuench@uni-bonn.de

MARKETING/VERTRIEB

Vertriebsleitung
Prof. Dr. Dresken-Weiland (-51)
j.dresken-weiland
@schnell-und-steiner.de

Marketing/Vertrieb
Christina Liedmann B.A. (-52)
c.liedmann@schnell-und-steiner.de

Marketing/Vertrieb
Matthias Brunner (-53)
m.brunner@schnell-und-steiner.de

Social Media
Pia Veronika Weiland M.A.
p.weiland@schnell-und-steiner.de

VERLAGSREPRÄSENTANTEN BEREICH KUNSTFÜHRER, ARTGUIDE, STADTWANDEL

Rainer Boos
Telefon: +49 941 78785 21
Telefax: +49 941 78785 16
r.boos@schnell-und-steiner.de
Zuständigkeit: Benelux-Länder, Niedersachsen, Hamburg, Bremen, Baden-Württemberg, Hessen, Rheinland-Pfalz, Nordrhein-Westfalen, Saarland, Italien, Tirol, Vorarlberg, Schweiz

Rainer Alexander Gimmel M.A.
Telefon: +49 941 78785 24
Telefax: +49 941 78785 16
r.gimmel@schnell-und-steiner.de
Zuständigkeit: Bayern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Mecklenburg-Vorpommern, Schleswig-Holstein, Brandenburg, Thüringen, Berlin, Österreich (ohne Tirol und Vorarlberg)

François Muller
Telefon: +33 6 17500512
f.muller@schnell-und-steiner.de
Zuständigkeit: Frankreich

BUCHHANDELSVERTRETER

Baden-Württemberg, Bayern
Michael Klein
c/o Vertreterbüro Würzburg
Huebergasse 1
D-97070 Würzburg
Telefon: + 49 931 17405
Telefax: + 49 931 17410
info@vertreterbuero-wuerzburg.de

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Schleswig-Holstein
Jastrow & Seifert & Reuter
c/o BuchArt
Cotheniusstraße 4
D-10407 Berlin
Telefon: +49 30 44732180
Telefax: +49 30 44732181
service@buchart.org

Nordrhein-Westfalen, Hessen, Rheinland-Pfalz, Saarland, Luxemburg
Achim Kleine
Verlagsvertretung
D-58300 Wetter/Ruhr
Telefon: +49 2335 844822
Telefax: +49 2335 70899
vv@achimkleine.de

Wien, Niederösterreich, Burgenland, Oberösterreich, Südtirol
Alfred Trux
Weyerstraße 15
A-4810 Gmunden
Telefon: +43 699 11652089
Telefax: +43 732 2100226636
trux@kabeltvgmunden.at

Steiermark, Kärnten, Salzburg, Tirol, Vorarlberg
Ing. Christian Hirtzy
Steinbergstraße 1
A-8076 Vasoldsberg
Telefon: +43 664 4245905
Telefax: +43 3133 31656
christian.hirtzy@aon.at

Schweiz
Andreas Meisel
Verlagsvertretung GmbH
Hedingerstraße 13
CH-8905 Arni
Telefon: +41 56 6342428
Telefax: +41 56 6342428
andreas.meisel@bluewin.ch

Italien
Pde Promozione Srl
Via Emilio Zago 2/2
I-40128 Bologna
Telefon: +39 51 352704
Telefax: +39 51 372424
www.epde.it

BARSORTIMENTE

Zeitfracht GmbH
Georg Lingenbrink GmbH & Co.
G. Umbreit GmbH & Co.

Sie finden uns auf:
VLB-TIX

AUSLIEFERUNGEN

Auslieferung Deutschland/ROW
Verlag Schnell & Steiner GmbH
Postfach 20 04 29
D-93063 Regensburg
Telefon: +49 941 78785 0
Telefax: +49 941 78785 16
bestellung@schnell-und-steiner.de

Auslieferung Schweiz
Balmer Bücherdienst AG
Kobiboden
CH-8840 Einsiedeln
Telefon: +41 55 4188989
Telefax: +41 55 4188919
info@balmer.bd.ch

Vertretung USA, Kanada, Mexico
Ian Stevens Distributions
70 Enterprise Drive
Bristol, CT 06010
USA
Tel: +1 860 5846546
skype: is.ianstevens
ian@isdistribution.com

Auslieferung Österreich
BUBO Buch Bote
Inhaber Ing. Herbert Schoger
GF Katarina Angerer
Tuersgasse 21, 1130 Wien
+43 1 879 3427, info@bubo.at
www.bubo.at
USt.-Id.-Nr.: ATU12346709

Auslieferung Italien
Messaggerie Libri S.p.A.
Via Giuseppe Verdi 8
I-20090 Assago–Milano
customer.service@meli.it
www.emmelibri.it

Unsere aktuelle Vorschau finden Sie hier zum Download als PDF.

Abonnieren Sie unseren Newsletter unter www.schnell-und-steiner.de/newsletter.ahtml

Bestellungen

Internetshop:	www.schnell-und-steiner.de
per E-Mail:	bestellung@schnell-und-steiner.de
per Telefon:	+ 49 941 78785 0
per Fax:	+ 49 941 78785 16